



# UMWELTERKLÄRUNG 2020



# Vorwort

Das Spannungsfeld der drei Säulen der Nachhaltigkeit integriert in die 17 Sustainable Development Goals gilt es klug und weitsichtig mit einer verantwortungsvollen Führung für eine zukunftsfähige Entwicklung aufzulösen.

Die Erkenntnis der Notwendigkeit des aktiven Handelns im Sinne der SDGs muss allen Menschen vermittelt werden. Dafür steht die business.academy.donaustadt. Wir nehmen unsere Wirkungskraft wahr, die wir durch Erfüllung unserer Aufgaben in Ausbildung und Erziehung ausüben.

Daher fördern wir das Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung beginnend mit der Aufnahme an unserer Schule.

**„Unsere Absolventen handeln eigenverantwortlich und unternehmerisch.“**

Diese Vision leitet alle österreichischen Handelsakademien und Handelsschulen an, siehe Näheres auf der Website von hak.cc.

Unsere Absolventen werden somit zu Botschaftern des Nachhaltigkeitsgedankens in ihren zukünftigen Berufen, in ihren selbstständigen Tätigkeiten oder in ihren weiteren Bildungswegen. Das gesamte Schulteam ist sich seiner Verantwortung bewusst, aktiv an der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und somit an der Sicherung einer intakten Umwelt mitzuwirken.

Eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS ist ein wesentlicher schulischer Kernprozess für die business.academy.donaustadt.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mag. Christian Posad'. The signature is fluid and cursive.

HR Dir. Mag. Christian Posad

# INHALT

Was zeichnet die <b>business.academy.donaustadt</b> aus? .....	5	Relevante Umweltaspekte .....	37
Umweltpolitik .....	8	Chancen und Risiken - Stakeholder.....	39
Bildungsangebot.....	10	Umweltprogramm 2020 .....	41
Fokusgruppen .....	11	Umweltkennzahlen.....	44
Der bewährte Klassiker .....	13	Input: Kopier- & Hygienepapier .....	45
Going international! .....	14	Input: Energie .....	46
Wirtschaft steht Kopf!.....	15	Input/Output: Betriebsmittel & Wasser .....	47
Digital. Vernetzt. Denken. ....	16	Input: Reinigung.....	48
Fit for school – Fit for job – Fit for life .....	17	Output: Emissionen .....	49
More education. More success. ....	18	Output: Abfall .....	50
Ausbildungsschwerpunkte .....	19	Flächennutzung in Bezug auf die biologische Vielfalt .....	51
Sprachen.....	20	Umweltrechtliche Bestimmungen.....	53
Pflichtpraktikum und Diplomarbeit.....	21	Erklärung des Umweltgutachters.....	55
Allgemeinbildung.....	22	Impressum .....	57
Umweltbildung .....	23		
Organisation.....	25		
Organigramm .....	26		
Umweltteam.....	27		
Sustainable Development Goals.....	29		
Umweltmanagement.....	35		



*Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Umwelterklärung von geschlechtsspezifischen Formulierungen abgesehen. Personenbezogene Bezeichnungen beziehen sich immer auf Personen aller Geschlechter in gleicher Weise.*

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22

# Was zeichnet die **business.academy.donaustadt** aus?

„Neben dem angenehmen Arbeitsklima zeichnet sich unsere Schule durch eine ausgezeichnete technische Ausstattung, die immer wieder auf dem neuesten Stand gebracht wird aus. Ich schätze auch die grundsätzliche Bereitschaft Leistung zu bringen, zu verlangen und auch zu erhalten.“

**Wolfgang Streit, Mathe-Lehrer**

„Die hohe Teamfähigkeit und gegenseitige Unterstützung, das flexible Reagieren auf Änderungen, ohne in Panik auszubrechen, alle ziehen in Krisenzeiten an einem Strang. Für alle Beteiligten gilt Sicherheit und Geborgenheit.

Wir an der business.academy.donaustadt wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können.“

**Vicky Lau, Lehrerin kaufm. Fächer mit Elisabeth Ertl, Englisch-Lehrerin und Johanna Rathmayr, Naturw. Fächer**

„Ich schätze die business.academy.donaustadt als Schule, die nicht nur offen für "Neue Lehr- und Lernmethoden" ist, sondern in der sich Lehrer\*innen und Schüler\*innen auch kritisch mit dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mainstream auseinandersetzen und neue Denkrichtungen willkommen sind.“

**Karin Kiss, Lehrerin kaufm. Fächer**

„Ich schätze unsere Schule, weil ich hier sehr viele motivierte und leistungsorientierte aber gleichzeitig liebenswerte Schülerinnen und Schüler unterrichten darf.“

**Maria Waldner, Lehrerin für kaufm. Fächer**

„Die Ausbildungsschwerpunkte werden mit hoher Professionalität und viel Engagement umgesetzt.

Die Motivation der Schüler\*innen ist sehr hoch, nicht nur durch die Kompetenzen der Lehrkräfte, auch durch die professionelle Führung, hohe Innovationskraft der Lehrer\*innen und nicht zuletzt die tollen Räumlichkeiten und zielorientierten Aktivitäten.“

**Monika Jung, Lehrerin kaufm. Fächer**

„business.academy.donaustadt - Eine Schule, in welcher in wertschätzendem Miteinander Bildung gelebt wird.“

**Gerda Seer, Lehrerin kaufm. Fächer**

„Die business.academy.donaustadt steht für respektvollen Umgang auf allen Ebenen: das erstreckt sich vom zwischenmenschlichen Bereich bis hin zur nachhaltigen Einstellung zu unserer Umwelt.“

**Renate Wagner, Englisch/Italienisch/Französisch-Lehrerin**

„Die business.academy.donaustadt steht in ihrem pädagogischen Wirken für die Untrennbarkeit von Ökologie und Ökonomie. Durch den Umgang mit der aktuellen Coronakrise konnten wir beweisen, dass unsere gelebte Schulpartnerschaft keine Worthülse ist, sondern ein Erfolgsfaktor in unserem ganzen Tun und Handeln!“

**Christian Posad, Direktor**

„In der BHAK Wien 22 arbeiten engagierte Menschen mit viel Einsatz und Engagement in einer besonderen Lernumgebung.“

**Susanne Stockhammer, Deutsch/Französisch-Lehrerin**

„Die business.academy.donaustadt zeichnet sich aus meiner Sicht durch ein extrem wertschätzendes und soziales Miteinander aus. Wir - Lehrer\*innen, Verwaltungsmitglieder, Schüler\*innen, Eltern und Erziehungsberechtigte - bilden eine Gemeinschaft, in der man sich wohl und gut aufgehoben fühlt. Dabei wird auch die Umwelt nicht vergessen. Wir arbeiten konstruktiv und mit viel Engagement sowie Zuversicht an Lösungen von Herausforderungen, die sich uns stellen.“

**Monika Schwarz, Lehrerin kaufm. Fächer**

„Für mich ist die business.academy.donaustadt eine Schule, in der eine ganz herzliche und positive Atmosphäre herrscht. Wir sind immer innovativ am Puls der Zeit, sodass wir Neuerungen in der Pädagogik und der Wissensvermittlung prompt umsetzen.“

**Elisabeth Hiebaum, Lehrerin kaufm. Fächer**

„Für mich zeichnet sich die Polgar durch eine klare und sachliche Positionierung bei gesellschaftlichen und umwelttechnischen Themen aus. Die Schule ist gefüllt mit lebendigen Ideen und außergewöhnlichen Talenten. So ist kein Tag annähernd 0815.“

**Danielle Bilina, Deutsch/Geschichte-Lehrerin**

„Die business.academy heißt für uns Schüler\*innen, dass sich um Dinge gekümmert wird, die in unserer Gesellschaft oft zu kurz kommen. Von essenzieller Vorbereitung auf die Arbeitswelt zu Digitalisierung und Umweltbewusstsein. Eine motivierende Kombination!“

**Matteo Flörl, 4CK, Schüler\*innenvertreter**

„Unsere Schule zeichnet sich durch hohe Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung und Persönlichkeitsentwicklung aus.“

**Petra Boogman, Lehrerin Naturw./Persönlichkeitsbildung**

„Die business.academy.donaustadt zeichnet ein modernes Lernen in tollen Räumen mit wunderbaren Menschen aus.“ **Martin Satzl,**

**Sportlehrer und DV-Admin**

„Die business.academy.donaustadt hat mir bisher einiges beigebracht und hat meine Sicht auf mein zukünftiges Leben verändert. Ich habe mein Wissen in den letzten Jahren sehr ausbauen können und dieses Wissen wende ich nicht nur in der Schule sondern auch außerhalb an. Mittlerweile fühle ich mich sehr wohl in der Schule und freue mich immer noch sehr über meine Entscheidung für die business.academy.donaustadt.“

**Emini Fedajje, 4BK, Schüler\*innenvertreterin**

„Die Schule zeichnet sich für mich dadurch aus, dass der Mensch (Schüler\*in, Lehrer\*in) im Vordergrund steht; nicht die Masse, dass es in dieser Schule aber trotzdem und/oder gerade deswegen einen Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefühl gibt. Uns als Lehrer\*innen ist es ein Anliegen, dass Schüler\*innen lernen, kritisch zu hinterfragen und sich über unsere Zukunft und Umwelt Gedanken machen.“ **Barbara Höbenreich-Gruber,**

**Deutsch/Geschichte/IWK-Lehrerin**

„Die Lehrer\*innen der business.academy.donaustadt haben mich schon damals, als Schülerin, mit ihrem großartigen Engagement begeistert. Heute bin ich selbst Lehrerin und kann die damalige Zeit umso mehr schätzen. Die Arbeit der einzelnen Pädagog\*innen ist der Grundstein einer erfolgreichen Schule.“ **Alexandra Hrzina,**

**Absolventin 2011**

„Die business.academy.donaustadt ist eine COOL Impulsschule, COOL steht für Cooperatives Offenes Lernen.

Unsere Schüler\*innen lernen in Teams zu arbeiten, neu erworbenes Wissen in unterschiedlichen Situationen anzuwenden und soziale und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.“ **Erika Liebel, Lehrerin kaufm. Fächer**

„Ein Sicheinlassen auf andere Sichtweisen, ein vielfältig, buntes Schulleben und Angebot, der Mensch mit seinen Entwicklungsmöglichkeiten im Mittelpunkt, Neugier und ein starkes, grünes Herz prägen für mich die Schule, in der ich schon Schülerin war.“ **Susanne Hrzina, Lehrerin kaufm. Fächer**

„Die business.academy.donaustadt ist für mich mehr als eine Schule: Gemeinsames Lernen und Arbeiten in einer offenen, schönen und modernen Umgebung. Werte werden gelebt und verbinden auf vielen Ebenen die gesamte Schulgemeinschaft.“ **Julia Fernbach, Lehrerin kaufm. Fächer**

„Für mich steht die business.academy.donaustadt unter dem Motto „GEMEINSAM“: Alle Schulpartner tragen mit viel Engagement dazu bei, das Beste aus sich herauszuholen, um nicht nur den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden. Es bleibt Raum zur Entfaltung, der sich insbesondere in vielen tollen Projekten zu Themen wie Nachhaltigkeit, Gesundheit, Tierschutz, Flüchtlingshilfe, aber auch Politik, niederschlägt.“

**Andrea Gaal, Lehrerin für Recht und Volkswirtschaft**

„Die business.academy.donaustadt gibt mir die Möglichkeit persönlich zu wachsen, Erfahrungen zu sammeln, Herausforderungen der Zukunft wahrzunehmen und bestmöglich zu bewältigen.“

**Ida Taubenschuß, Schülerin und Teil des Umweltteams**

„Es werden zahlreiche Möglichkeiten geboten, auch Perspektiven jenseits von Gewinn und Verlust zu entdecken und durch praxisrelevante Inhalte prägende Erfahrungen zu sammeln. Von Auslandspraktika, ökologischer Bewusstseinsbildung und kritische Hinterfragen profitiert man nicht nur fünf Jahre, sondern das ganze Leben lang.“

**Sofie Kranewitter, Schülerin und Teil des Umweltteams**

In loser Schüttung angeordnete Statements, eingeholt am 13.3.2020, am Tag vor der Schulschließung aufgrund des Corona-Virus.



**Umweltpolitik**

# Umweltpolitik

Die [business.academy.donaustadt](https://www.business.academy.donaustadt.at) bekennt sich zu ihrer Verantwortung gemäß den Sustainable Development Goals (SDGs) gegenüber der Gesellschaft und den zukünftigen Generationen. Wir möchten durch unsere Vorbildwirkung sowie einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Querschnittsfunktion aller Unterrichtsgegenstände, die Fähigkeit junger Menschen entwickeln und stärken, um sich aktiv und bewusst an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu beteiligen. Die Vermittlung von Werten durch partizipative und soziale Lernprozesse sollen in Kompetenzen münden, die diesen Transformationsprozess zu einem nachhaltigen Wandel ermöglichen.

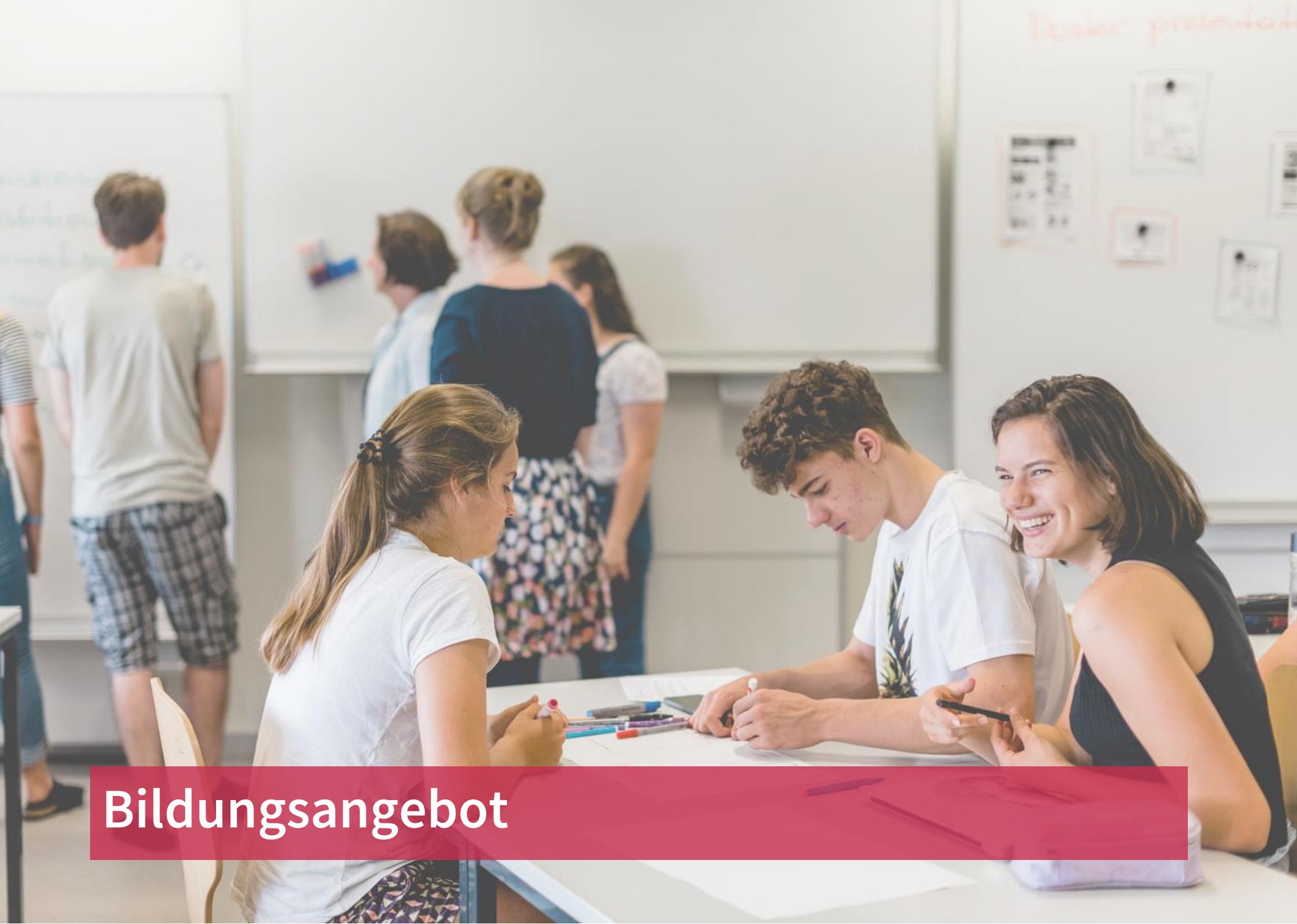
Zur Förderung des Mobilitätsbewusstseins der Schulgemeinschaft im Rahmen des SDG 13, Klimaschutz, errichten wir bis Ende des Schuljahres 2022/23 eine Ladestation für Elektrofahrzeuge auf dem Schulparkplatz.

Unsere allgemeinen umweltpolitischen Rahmenbedingungen legen wir wie folgt fest:

- Wir verpflichten uns, alle einschlägigen Umweltgesetze und Umweltbestimmungen einzuhalten und darüber hinaus streben wir eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes an.
- Das Verantwortungsbewusstsein der Schulgemeinschaft liegt uns am Herzen und wird auf allen Ebenen durch Schulungen, Motivation und Integration in Umweltschutzaktivitäten gefördert.
- Mit unseren Schüler\*innen, deren Eltern, der Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden führen wir einen offenen und sachlichen Dialog über Umwelteinwirkungen und deren Verbesserung.
- Wir beziehen unsere Lieferanten und Partner in die Umsetzung unserer Umweltrichtlinien mit ein und führen mit ihnen einen problemorientierten Dialog zur weiteren Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
- Die Beschaffung von Büro- und Reinigungsmaterial sowie die Reinigung erfolgen nach ökologischen und umweltschonenden Grundsätzen.
- Vorrangiges Ziel unserer Abfallwirtschaft ist die Vermeidung. Wo dies nicht möglich ist, achten wir auf eine umweltschonende Rückführung in den Stoffkreislauf.
- Wir halten den Wasser- und Energieverbrauch durch optimale Auslegung und sorgsamem Betrieb unserer Anlagen so gering wie möglich.

Die Schulleitung bekennt sich für die Umweltpolitik verantwortlich. In Kooperation mit der Umweltbeauftragten, dem Lehrkörper, dem Verwaltungs- und Schulwartepersonal, den Schüler\*innen und Eltern wird das Umweltprogramm umgesetzt.

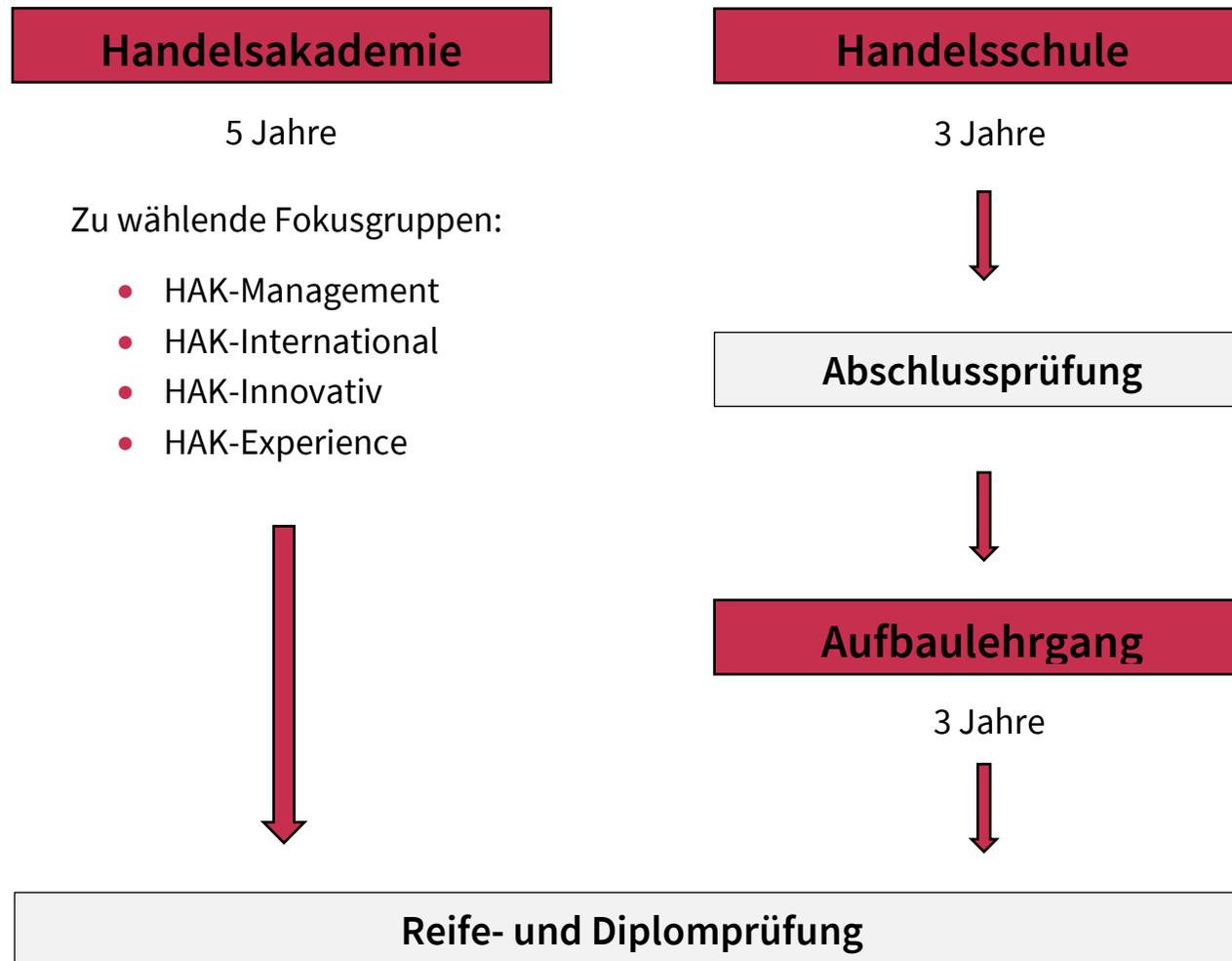
Wien, 7. Jänner 2020



**Bildungsangebot**

# Bildungsangebot

Wir bieten drei grundsätzliche Ausbildungszweige ab der 9. Schulstufe an:



# Fokusgruppen

Die **HAK-Management** verbindet - berufsrelevantes Wissen mit fundierter Allgemeinbildung sowie die Theorie mit der Praxis:

In einer Vielzahl von Projekten arbeiten wir mit Partnerfirmen zusammen und ermöglichen so das konkrete, praktische Lernen.

Mag. Martin Seifried  
Fokusgruppenmanager HAK-Management



Was macht die Fokusgruppen der business.academy.donaustadt besonders?

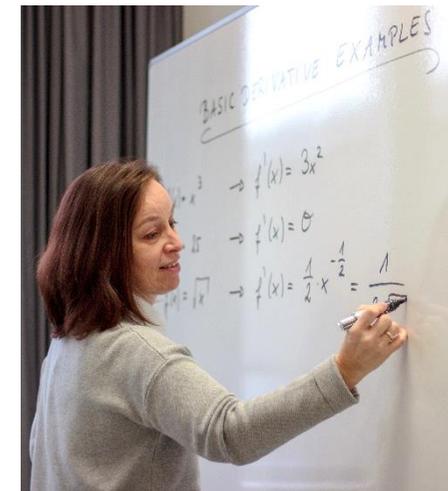
Die **HAK-International** bereitet auf den Alltag in internationalen Unternehmen oder englischsprachigen Universitäten und Fachhochschulen vor – durch Englisch als Arbeitssprache in einzelnen Unterrichtssequenzen.

Mag. Helga Bladek  
Fokusgruppenmanagerin HAK-International



In der **HAK-Experience** stellen wir Gewohntes „auf den Kopf“ - Inhalte sowie Methoden.  
Wir analysieren bestehende kapitalistische Zusammenhänge und setzen uns mit Alternativen für eine zukunftsfähige Wirtschaft und Gesellschaft auseinander!

Mag. Karin Kiss  
Fokusgruppenmanagerin HAK-Experience



# Fokusgruppen

Was macht die Zweige der business.academy.donaustadt besonders?



Der **Aufbaulehrgang** bereitet Absolventen der Handelsschule in drei Jahren auf die Matura vor.

---

Mag. Gerda Seer  
Fokusgruppenmanagerin Aufbaulehrgang-HAK



In der **HAK-Innovativ** werden Eigenverantwortung, Kreativität, Medienkompetenz und Teamspirit als zentrale Kompetenzen mit entsprechenden Unterrichtskonzepten gefördert, um zukünftige Herausforderungen zu meistern.

---

Mag. Nina Brenner  
Fokusgruppenmanagerin HAK-Innovativ



In 3 Jahren fit für die Arbeitswelt mit der Praxis-**Handelsschule** an der business.academy.donaustadt.

---

Mag. Julia Fernbach  
Fokusgruppenmanagerin Handelsschule

# Der bewährte Klassiker

Die HAK-Management bietet eine praxisnahe Ausbildung auf Studium und Beruf.

## Das Heute verstehen - das Morgen gestalten!

Jugendliche, die den Fokusbereich HAK-Management wählen, entscheiden sich für eine erfolgsversprechende und zukunftsorientierte Ausbildung: Dieser Fokusbereich kombiniert die kaufmännischen Kernfächer mit den allgemeinbildenden Fächern. Als klassische Handelsakademie bereitet dieser Zweig optimal für Studium und Beruf aus. Er ermöglicht den Schüler einen intensiven **Austausch** mit den gewählten **Partnerunternehmen** aus verschiedenen Wirtschaftszweigen.

Im ersten Schuljahr wählen die Lernenden mit ihrem Lehrer-Team ein Partnerunternehmen, welches sie in den Jahrgängen 2, 3 und 4 begleiten wird. Das Team kann voneinander profitieren: Die Schüler erhalten einen direkten Einblick in ein tatsächliches Unternehmen, sie knüpfen erste Kontakte mit der realen Wirtschaftswelt und das Unternehmen lernt (z.B. während der Praktika) besonders engagierte junge Menschen kennen. Die **Firmenkontakte** können dabei sowohl in den wirtschaftlichen Kernfächern wie auch in den

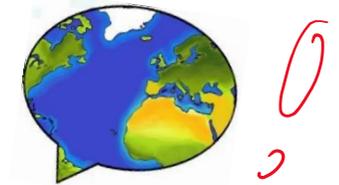
allgemeinbildenden Fächern stattfinden. In den letzten Jahren haben unsere Schüler von der Zusammenarbeit mit folgenden Unternehmen profitieren können: Bank Austria, Allianz Versicherung, Think! Schuhmanufaktur, BAI, Rubicon, Kunsthalle Wien und andere.

Die HAK-Management lebt die **methodische Vielfalt**. Während in den ersten beiden Jahren Schüler stärker angeleitet werden, erreichen fortgeschrittene Schüler vermehrt in Projekten und Schülerteams die Unterrichtsziele. So kann in der HAK-Management auf unterschiedliche Lerntypen bewusst Rücksicht genommen werden.

Eine Wahl für diesen Fokusbereich bedeutet auch, dass sich die Schüler **alle Optionen offenhalten**: Diverse kaufmännische oder sprachliche Ausbildungsschwerpunkte und Trainings für externe Zertifikatsprüfungen (Cambridge First, Business Higher oder Qualitätsmanagement) können je nach Begabung gewählt werden.



# Going international!



Die HAK-International fördert die Kommunikationsfähigkeit sowie die Sprachkompetenz auf Englisch.

Durch **Englisch** als **Arbeitssprache** wird in der HAK-International von Beginn an Sprache als verbindendes Element in der Wirtschaftsausbildung gelebt. Einzelne Unterrichtssequenzen werden sowohl in den allgemeinbildenden wie auch in den kaufmännischen Gegenständen gemäß CLIL (Content and Language Integrated Learning) gestaltet.

Ein wichtiges Ziel ist die Steigerung der **Kommunikationsfähigkeit**. Die Schüler lernen die Besonderheiten bei Verhandlungen mit internationalen Geschäftspartnern zu beachten.

Dies erhöht die **Sprachkompetenz** und ermöglicht ein besseres Verständnis für andere Kulturen (**Cross Cultural Awareness**).

Nach Absolvierung eines Vorbereitungskurses im Klassenverband bietet sich die Möglichkeit, das **Cambridge First Certificate** mit externer Zertifikatsprüfung am British Council zu erwerben.

Zu Beginn des Abschlussjahres profitieren die Schüler von **Projekttagen in Brüssel**, mit europäischem und wirtschaftlichem Schwerpunkt, an denen auch die Europäische Kommission und der Europäische Rat (EU) hautnah erlebt werden können.

Durch den zusätzlichen Input in Englisch erreichen die Absolventen der HAK-International ein besonders gutes Sprachniveau als **Basis für englischsprachige Ausbildungsprogramme** an Universitäten und Fachhochschulen.

Es wird eine perfekte Grundlage für den **direkten Berufseinstieg in international tätige Unternehmen** geschaffen.



# Wirtschaft steht Kopf!

Die HAK-Experience legt ihren Schwerpunkt auf nachhaltiges Wirtschaften.

Die HAK-Experience ist eine fünfjährige Ausbildung mit einem starken Fokus auf „**Nachhaltiges Wirtschaften**“.

Ein Wirtschaften, das den Bedürfnissen einer Gesellschaft gerecht wird, die sich nach den Vorstellungen von sozialer Gerechtigkeit, demokratischer Mitbestimmung und Wahrung der Menschenrechte leiten lässt und dabei die Grenzen der ökologischen Ressourcen beachtet, steht im Fokus.

Die HAK-Experience hinterfragt kritisch wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und beschäftigt sich mit **Alternativen für eine faire Wirtschaftsordnung**. Neben den fachlichen Fähigkeiten werden vor allem **Kreativität**,

**Querdenkertum** und **soziale Kompetenzen** gefördert.

Unter dem Motto „Eine Erfahrung ist mehr wert als 1000 Expertenmeinungen“ sollen die jungen Wirtschaftsköpfe so viel **Praxiserfahrung** wie möglich machen. Dies, sowie ein hohes Maß an **Entfaltung-** und **Entwicklungsmöglichkeiten**, auch außerhalb der Schule, bieten

- ein „experience-day“ pro Woche
- eine „experience-week“ pro Semester
- 4 Wochen „work-experience“ im Ausland und
- 4 Wochen „social-experience“ in einem ausländischen Sozialprojekt.

Eine wichtige Säule in der HAK-Experience stellt die „**Werte Vermittlung**“ dar. Werte können nicht unterrichtet oder auswendig gelernt werden. Jugendliche entwickeln Werte durch Erfahrungen.

Dafür wurde auch eine **Übungsfirma** gegründet, die „Gemeinwohlberatung“ am österreichweiten Übungsfirmenmarkt anbietet. Die Jugendlichen lernen dabei eine Erfolgsmessung der ganz anderen Art:

*Wie könnte ein Unternehmen bilanzieren, für das neben einer Finanzbilanz auch Werte wie Menschenwürde, Soziale Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität sowie Demokratische Mitbestimmung wichtig sind?*

# Digital. Vernetzt. Denken.

In der HAK-Innovativ wird kooperatives Lernen und Medienkompetenz großgeschrieben.

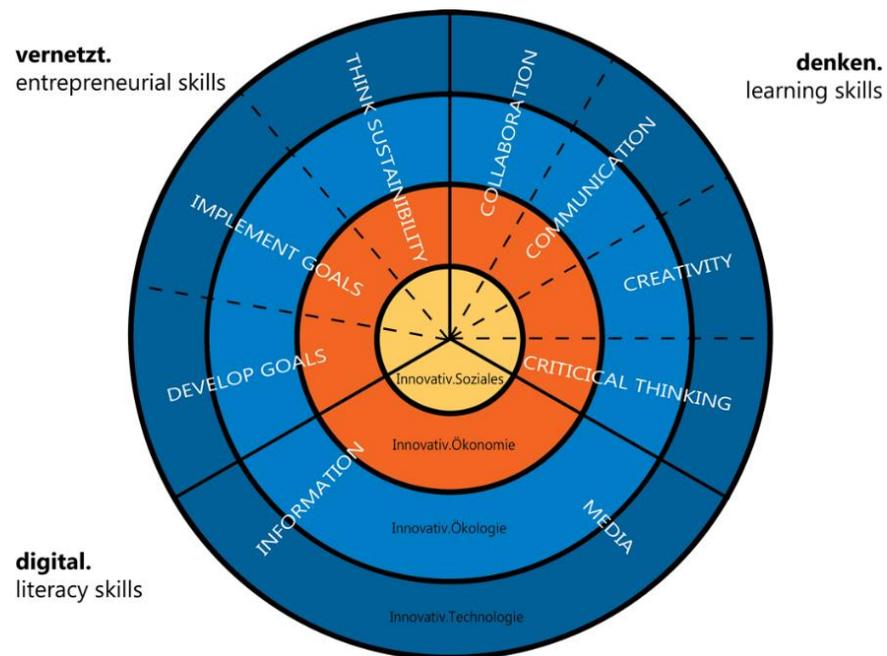
Die Schaltzentrale der HAK-Innovativ stellt **kooperatives Lernen und Medienkompetenz** dar. Diese Fähigkeiten unterstützen in der Anpassung an permanent verändernde Arbeitsumwelten.

Im **Co-Working-Space** können Arbeitsaufgaben in eigenem Lerntempo bearbeitet werden. Dies erfolgt am **Inno-Day der Woche**. Diese **freien Arbeitsphasen** werden mit jedem Jahrgang gesteigert. Dadurch lernen Schüler selbstbestimmt, proaktiv und effektiv zu arbeiten, sich inhaltlich und zeitlich zu organisieren.

Ab dem 2. Jahrgang wird dazu das eigene Notebook der Schüler eingesetzt (BYOD). Der didaktisch-methodische Rahmen wird gemäß den 21st Century Skills aufgebaut.

Wir befähigen **selbstständig innovative Lösungen** zu finden. In regelmäßigen „**Team-Challenges**“ werden Projekte durchgeführt, wie z.B. ein "innovatives Produkt erfinden, basteln und verkaufen" oder "Roboter bauen und programmieren“.

„On top“ bietet die HAK-Innovativ den Gegenstand „**Programmieren und Robotik**“ sowie die Möglichkeit an **Erasmus+-Projekten** teilzunehmen und sich international mit Schulen zu vernetzen.



# Fit for school – Fit for job – Fit for life

Die 3-jährige Praxis-Handelsschule bereitet individualisiert auf den beruflichen Alltag vor.

Um individualisiert mit Schülern arbeiten zu können, findet eine enge Kooperation in kleinen Lehrer-Teams statt. Dies ermöglicht eine leistungsfördernde und wertschätzende Atmosphäre, in der die Schüler ihre eigenen Stärken entdecken und weiterentwickeln können.

Am Ende der 3. Klasse absolvieren Handelsschüler die **Abschlussprüfung** und starten anschließend ihre **berufliche Zukunft am Arbeitsmarkt** oder schließen eine weitere 3-jährige Ausbildung im **HAK-Aufbaulehrgang** an, die sie zur Reife- und Diplomprüfung (Matura) führt.

## **FIT FOR SCHOOL**

Gemeinsam starten **25 Schüler** in das **erste Schuljahr** und bilden eine erfolgreiche Basis für Zusammenarbeit, Motivation und Einsatz. Im Fach Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz werden Lernstrategien besprochen sowie die Konzentrationsfähigkeit und Teamfähigkeit gefördert. Davon profitieren die Schüler in den kaufmännischen Fächern, in Office-Management, in Deutsch und Englisch sowie in den allgemeinbildenden Fächern.



## **FIT FOR JOB**

Das **zweite Schuljahr** setzt inhaltliche Schwerpunkte, um auf die **Arbeitswelt vorzubereiten**. Die Themen Bewerbung und Praktikumssuche stehen dabei im Mittelpunkt. Die Schüler werden für den Berufseinstieg vorbereitet und erhalten die Chance, Unternehmen im **verpflichtenden Praktikum** im Ausmaß von 150 Stunden intensiv kennenzulernen.

## **FIT FOR LIFE**

Im **Abschlussjahr** erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich mit ihrem weiteren Werdegang auseinander zu setzen. Sie reflektieren bisherige Erfahrungen aus der Arbeitswelt in einem **Praxisportfolio**, arbeiten in unterschiedlichen Abteilungen einer **Übungsfirma** und werden auf ihren **Abschluss** vorbereitet.

# More education. More success.

Mit dem Aufbaulehrgang nach der Handelsschule in nur 3 Jahren zur Matura.

Nach der dreijährigen Handelsschule und der bestandenen Abschlussprüfung können die Absolventen direkt in das Berufsleben einsteigen oder aber ihre Kompetenzen vertiefen, indem sie sich **drei Jahre** im Aufbaulehrgang auf die **Matura vorbereiten**.

Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen einerseits die typenbildenden kaufmännischen Fächer wie Betriebswirtschaft, Unternehmensrechnung, der Ausbildungsschwerpunkt (Informations- und Kommunikationstechnologie, Finanz- und Risikomanagement, Controlling, Kommunikationsmanagement und Marketing). Andererseits Englisch, die zweite lebende Fremdsprache (Spanisch, Französisch oder Italienisch) und Mathematik. Abgerundet wird das Bildungsangebot durch die allgemeinbildenden Gegenstände Geschichte, Internationale Wirtschafts- und Kulturräume, Naturwissenschaften und Ökologie und Warenlehre.



Im Rahmen eines verpflichtenden **Betriebspraktikums** im Ausmaß von 150 Stunden haben die Schüler die Gelegenheit, ihr gelerntes Wissen in die Praxis umzusetzen und Einblick in die Berufswelt zu gewinnen.

Die Ausbildung führt nicht nur zu einer **höheren Qualifikation** am **Arbeitsmarkt** mit den damit verbundenen Aufstiegschancen, sondern berechtigt auch zum Studium an Universitäten oder Fachhochschulen.



Über den Lehrplan hinausgehend wird in der 1. Klasse die verbindliche Übung „**KOEL**“, kompetenzorientiert und eigenverantwortlich Lernen unterrichtet. Hier werden die Schüler beim selbstständigen Lernen unterstützt.

In den im 2. Jahrgang zusätzlich angebotenen „Mathematischen Übungen“ haben die Schüler die Möglichkeit, Lerninhalte im Hinblick auf die bevorstehende Matura zu festigen und zu vertiefen.

# Ausbildungsschwerpunkte

Ab dem 3. Jahrgang Handelsakademie bzw. ab der 1. Klasse im Aufbaulehrgang können sich unsere Jugendlichen in einem ausgewählten Ausbildungsschwerpunkt spezialisieren.

Einzigartig an Österreichs Handelsakademien ist die Möglichkeit, statt der Spezialisierung in den betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfächern eine weitere Fremdsprache (Italienisch oder Tschechisch) zu wählen. Bei allen betriebswirtschaftlichen Ausbildungsschwerpunkten liegt der Fokus auf Praxiserfahrung. Wir arbeiten mit Partnerunternehmen zusammen, organisieren Lehrausgänge oder laden Experten aus der Wirtschaft ein. Der gewählte betriebswirtschaftliche Ausbildungsschwerpunkte ist ein Pflichtfach bei der mündlichen Reife- und Diplomprüfung.

Einblick in die Themenbereiche der angebotenen Ausbildungsschwerpunkte:

- **Finanz- und Risikomanagement:** Zahlungsverkehr, Sparformen, Finanzierung, Versicherungen, Wertpapiere. Durch eine externe Prüfung an der WKO kann das FIRI-Zertifikat erlangt werden.
- **Informations- und Kommunikationstechnologie:** Webseiten erstellen und warten, Audio- und Videobearbeitung sowie Social-Media-Kampagnen planen
- **Internationale Wirtschaft:** Rahmenbedingungen, Auslandsmarktforschung/Markteintrittsentscheidungen, Internationales Marketing, Ethische Grundlagen in einer globalen Wirtschaft, Auslandsgeschäfte, Cross Cultural Management
- **Kommunikationsmanagement und Marketing:** Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Markt- und Meinungsforschung, Eventmanagement, Medienethik, Lobbying, Medien- und Urheberrecht
- **Ökologisch orientierte Unternehmensführung:** Triple Bottom Line/SDGs, betriebswirtschaftliche Teilgebiete ökologisch betrachten, CSR, Umweltmanagement in der Wirtschaftspraxis. Es kann die Zertifizierung zum qualifizierten Abfallbeauftragten erfolgen.
- **Management, Controlling, Accounting:** moderne Analysetechniken, Budgetierungs- und Kostenplanung sowie als Planspiel die Unternehmensgründung
- **Italienisch oder Tschechisch** auf dem GERS Niveau A2. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz, um Alltagsgespräche führen zu können.

Die erfolgreichen Revalidierungen mit EMAS sowie Rezertifizierungen mit dem Umweltzeichen wären ohne die aktive Mitarbeit der Schüler im Ausbildungsschwerpunkt „Ökologisch orientierte Unternehmensführung“ nicht zu bewältigen.

# Sprachen

Sprache als verbindendes Element ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine aktive und reflektierte Teilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben, eine Schlüsselkompetenz für das Leben.

In der **Unterrichtssprache Deutsch** erwerben die Schüler der **Handelsakademie** ein hohes Niveau in den Fertigkeiten Lesen, Sprechen, Zuhören und Schreiben.

Die Schüler können die Sprache situationsangemessen gebrauchen, indem sie sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen sowie passende Gesprächsformen in privaten und beruflichen Sprechsituationen anwenden. Texte formal und inhaltlich zu analysieren, die grundlegenden Sprachnormen anzuwenden, einen umfassenden Wortschatz zu erwerben sind zentrale Unterrichtsinhalte. Schüler können Texte mit unterschiedlicher Intention verfassen und die jeweils spezifischen Textmerkmale gezielt einsetzen.

Die Stellungnahme zu Problemen aus dem Spannungsfeld von Individuum, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft ist Teil des Unterrichts. Durch die intensive Beschäftigung mit Kunst und Kultur können Schüler zu künstlerischen, insbesondere literarischen Werken eine eigene Position vertreten.

Der Wichtigkeit dieser Kompetenz hat die Schule vor 5 Jahren durch Gründung eines Kulturvereines Rechnung getragen. Organisiert und finanziert durch den Verein werden jährlich Künstler eingeladen. Literarische Werke werden in Workshops mit Autoren erarbeitet und als Höhepunkt erfolgen Lesungen mit anschließender Diskussionsmöglichkeit

für alle Schüler und Lehrer in der Aula der Schule. Schüler mit migrantischem Hintergrund haben in der Buchreihe „WIR - Geschichten aus Österreich“ ihre Geschichte aufgearbeitet.

Die Schüler lernen in der **Handelsakademie bzw. im Aufbaulehrgang** in **mindestens zwei Fremdsprachen** situationsadäquat zu kommunizieren.

In **Englisch** einschließlich Wirtschaftssprache auf dem Niveau B2 laut GERS sowie wahlweise in **Französisch, Italienisch oder Spanisch** auf dem Niveau B1. Signifikant ist der allgemeine Trend zur Sprachenwahl Spanisch festzustellen, etwa 70 % aller Schüler entscheiden sich für diese Sprache. Die Jugendlichen zeigen interkulturelle Kompetenz, indem sie sich der wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der eigenen und der fremden Kultur bewusst sind, kulturspezifische Gemeinsamkeiten und Unterschiede reflektieren und in beruflichen Situationen nutzen.

Die verpflichtende Teilnahme an Sprachreisen sowohl in den englischsprachigen Raum als auch in Gebiete der zweiten lebenden Fremdsprache unterstreicht die Bedeutung der fremdsprachlichen Bildung. Geplant ist im Schuljahr 2020/21 **Türkisch** als muttersprachlichen Unterricht anzubieten.

In der **Handelsschule** wird ausschließlich **Englisch** auf dem Niveau B1 unterrichtet.

# Pflichtpraktikum und Diplomarbeit

Die Ausbildung an der Handelsakademie und der Handelsschule hat neben der fachtheoretischen Ausbildung auch einen verpflichteten fachpraktischen Teil. In der Handelsakademie und im Aufbaulehrgang ist eine Diplomarbeit und in der Handelsschule eine Abschlussarbeit zu verfassen.

Die Schüler haben in der **unterrichtsfreien Zeit ein Pflichtpraktikum** zu absolvieren. Dieses umfasst in der Handelsschule sowie im Aufbaulehrgang für Handelsakademien jeweils 150, in der Handelsakademie 300 Arbeitsstunden. Das Pflichtpraktikum dient der Ergänzung und Vertiefung der in den Unterrichtsgegenständen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis.

Im Bereich der Handelsschule wird es leider zunehmend schwieriger bezahlte Praktikumsplätze zu erlangen, da die Schüler noch sehr jung sind und Unternehmen wissen, dass das Praktikum Pflicht ist. In einer intensiven Zusammenarbeit mit der AK unternimmt die Schule große Anstrengungen diesem Trend entgegenzuwirken.

Alle Schüler eines 5. Jahrganges Handelsakademie sowie einer 3. Klasse Aufbaulehrgang müssen als **Bestandteil der Reife- und Diplomprüfung eine Diplomarbeit außerhalb der Unterrichtszeit** erstellen. In der Handelsschule ist in der 3. Klasse ebenfalls eine abschließende Arbeit außerhalb der Unterrichtszeit, jedoch nicht auf vorwissenschaftlichem Niveau zu verfassen.

Die Erstellung der Diplomarbeit bzw. der abschließenden Arbeit mit nachfolgender Präsentation und Diskussion zeigen, dass die Schüler einer kaufmännischen Schule in der Lage sind, größere projektorientierte

Arbeiten mit entsprechender theoretischer Fundierung über einen längeren Zeitraum zu bewältigen und die Ergebnisse in geeigneter Form zu kommunizieren.

Die Arbeiten sind grundsätzlich als Teamarbeit konzipiert, wobei für jedes Teammitglied eine klare fachliche Schwerpunktsetzung erkennbar sein muss.

Die Beurteilung ist eine Einzelbewertung, daher muss der individuelle Anteil an der Arbeit klar ersichtlich und beurteilbar sein. Die Beurteilung geht in das Zeugnis über die abschließenden Prüfungen ein. Die Arbeiten müssen praxisorientiert und in enger Zusammenarbeit mit einer nichtschulischen Organisation erstellt werden.

Die business.academy.donaustadt legt neben gewinnorientierten Partnerunternehmen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit NGOs, wie sozial-karitativen, umweltschutzorientierten oder gemeinwohlorientierten Organisationen.

# Allgemeinbildung

Zur Ausbildung an der Handelsakademie und der Handelsschule gehört neben der beruflichen Qualifikation eine umfassende Allgemeinbildung. Dazu zählen die Fächer der Naturwissenschaften, der Geisteswissenschaften und der Mathematik.

Mit der Einführung der teilzentralen Reife- und Diplomprüfung ist **Mathematik** in der Handelsakademie und im Aufbaulehrgang zu einem herausfordernden Pflichtfach geworden. Die Schüler sollen die mathematische Symbolik und Fachsprache verstehen. Mathematische Kenntnisse sollen aktiv zur Problemlösung in anderen Unterrichtsfächern eingesetzt werden.

Im Vergleich zu anderen Schulen zeigen die bisherig ausgewerteten Ergebnisse der Reife- und Diplomprüfung in Mathematik eine wesentlich höhere Erfolgsquote der business.academy.donaustadt.

Naturwissenschaft und Technik prägen unseren Alltag und unsere gesellschaftliche Situation in vielen Bereichen. Naturwissenschaftlicher Unterricht trägt bei, diesen wichtigen Teil unserer Kultur kennen und schätzen zu lernen, sich der Chancen und Risiken naturwissenschaftlich-technischer Entwicklungen bewusst zu werden. Im Unterrichtsfach **„Naturwissenschaften“**, mit unterschiedlicher Bezeichnung je nach Schulform, werden zwei Kompetenzbereiche besonders in den Mittelpunkt gestellt. Die Schüler sollen durch genaue Kenntnisse physiologischer Abläufe zu einem gesundheitsbewussten Verhalten motiviert sowie im

Bereich der Ökologie zu einer ressourcenschonenden Lebenshaltung animiert werden. Die erworbenen Kompetenzen befähigen unsere Absolventen naturwissenschaftliche Studien, Medizin oder Pharmazie zu beginnen.

Im Cluster **„Gesellschaft und Kultur“** wird der Aufbau einer ganzheitlichen Ausbildung eingebunden. Die Schüler können auf Basis historischer Entwicklungszusammenhänge aktuelle Themen der Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur kritisch reflektieren, kontroverse Positionen analysieren und ideologischen Positionen zuordnen.

In den Abschlussklassen der Handelsakademie und des Aufbaulehrganges vergleichen Schüler im Fach „Internationale Wirtschaft und Kulturräume“ unterschiedliche Wirtschafts- und Kulturräume. Dies erfolgt durch einen Vergleich der politischen und sozialen Situation, der Globalisierung mit ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen auf die wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen.

Auch hier fördert der Kulturverein unserer Schule die Kompetenzentwicklung durch Reiseberichte im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen.

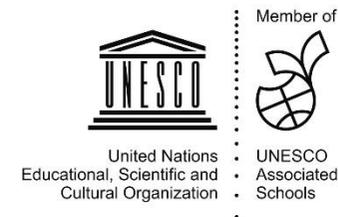
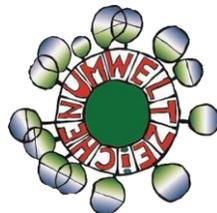
# Umweltbildung

Umweltbildung wurde bereits 1979 als Unterrichtsprinzip in den Lehrplänen verankert. Vielfältige Entwicklungen und Veränderungen waren Ursache einer Überarbeitung und diese mündeten 2014 in den geltenden **Grundsatzterlass „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“**.

Umweltbildung fördert demnach den Erwerb von Kompetenzen, um die natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen in ihrer Begrenztheit zu verstehen und Umwelt und Gesellschaft vorausschauend, solidarisch und verantwortungsvoll mitzugestalten. Die kompetenzorientierte Ausrichtung der Lehrpläne zielt neben einer **Vernetzung von Wissen und Können** auf **eine Entwicklung von Haltungen** und **eine Handlungsorientierung der Schüler** ab. Umweltbildung wird durch Einbezug von umweltbezogenen Anliegen in die Unterrichts- und Schulentwicklung sowie in den Alltag der business.academy.donaustadt lebendig. **Vor gut zwanzig Jahren** wurde an unserer Schule der Ausbildungsschwerpunkt „Ökologisch orientierte Unternehmensführung“ entwickelt. Ebenso erfolgte aufgrund einer Schülerinitiative im Ausbildungsschwerpunkt die erste EMAS Validierung. Jährlich arbeiten seitdem Schülerteams an Diplomarbeiten mit ökologisch-sozialen Themenstellungen sowie an umweltbezogenen Projekten in unterschiedlichen Unterrichtsgegenständen.

Unser Abfalltrennwettbewerb „Separate it!“, an dem alle 42 Klassen der Schule das ganze Schuljahr über teilnehmen, ist seit Jahrzehnten in unseren Schulalltag fest integriert. **2014** erfolgte gemäß der Kompetenzorientierung und Entwicklungen im Fachgebiet eine Lehrplanüberarbeitung des Ausbildungsschwerpunktes. **2014/15** kam dann der nächste Meilenstein in der Schulentwicklung. Es wurde die Fokusgruppe HAK-Experience mit dem Schwerpunkt der Gemeinwohlorientierung entwickelt und eingeführt.

Das Mitwirken in **umweltbildenden Schulnetzwerken**, wie ÖKOLOG, Umweltzeichen, WieNGS sowie jenes der UNESCO und der EU-Botschafterschulen ist uns ein Anliegen. Umweltbildung stellt eine **Querschnittsfunktion über alle Unterrichtsfächer und Schulprozesse** dar. In diese Prozesse ist partizipativ und demokratisch die ganze **Schulgemeinschaft** eingebunden.





# Organisation

# Organisation

Die business.academy.donaustadt ist eine Schule mit über **1.100 Schülern und mehr als 100 Lehrern**. Im öffentlichen Bundesdienst werden Entscheidungen hierarchisch, nach dem klassischen Einliniensystem getroffen.

Auf die business.academy.donaustadt umgelegt bedeutet dies eine Instanzenbreite von 100:1. Diese Entscheidungsstruktur ist schwerfällig, langsam und bindet die betroffenen Personen nicht ein.

Da unter diesen Bedingungen eine Schule nicht erfolgreich zu steuern ist, wurden **die Entscheidungsstrukturen vor 10 Jahren unter Zugrundelegung des St. Galler Managementmodells anhand der nachstehenden Eckpfeiler** restrukturiert.

- Die Schulleitung verteilt Verantwortung und nicht Aufgaben.
- Betroffene werden zu Beteiligten gemacht.
- Das Einliniensystem wurde durch eine Prozessorganisation mit klar definierten Process Ownern ersetzt, die in ihren Bereichen verbindliche Entscheidungen treffen können. Damit wurde auch die Verantwortungs- und Entscheidungsbefugnis wesentlichen Management- und Unterstützungsprozessen, wie Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit sowie Umwelt- und Gesundheitsmanagement übertragen.
- Die Schulleitung (Transactional Leadership) trifft verbindliche Entscheidungen im Bereich Personal und Finanzen unter beratender Einbeziehung von Process Ownern.
- Die pädagogische Schulentwicklung (Transformational Leadership) wird von den fachspezifischen Koordinatoren gesteuert.

Die Schulleitung und alle Mitarbeiter finden sich daher in unterschiedlichen Rollen in der Bandbreite zwischen entscheidungsbefugt und verantwortlich bis mitbestimmend wieder.

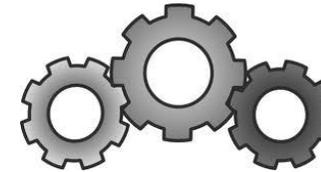
# Organigramm

Schulleitung (SL)
Leitung und Vertretung nach Außen
Personalmanagement
Finanzmanagement

Stabstellen
Sekretariat und Rechnungsführung
Qualitätsmanagement
Umwelt- und Gesundheitsmanagement
Sicherheit



Mittleres Management (MMT)
Strategieentwicklung
Organisationsentwicklung
Produktentwicklung und -management
Prozessmanagement
Öffentlichkeitsarbeit
Nachhaltigkeit



SGA
Schulautonomie
Schulveranstaltungen
Schulleben
Hausordnung

We care 4 you
Bildungsberatung
Schularzt, Schulsanitätsdienst
Jugendcoaches
Sozialarbeit
Peer mediation

LehrerInnenteam
Unterrichtsdurchführung
Unterrichtsmethode

Fachgruppenkoordination (FGK)
Unterrichtsentwicklung
Unterrichtsmittel
Koordination Personalentwicklungsbedarf
Umsetzung der Lehrpläne und der abschließenden Prüfungen



Administration Vertretung SL
Vertretungsplanung
Stundenplan
Lehrfächerverteilung

Schülerverwaltung
Socrates
Edu Card
Schließsystem
Schulbuchaktion

IT - Management
Betriebsmanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement
Homepagewartung

Bibliothekswesen
Betriebsmanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement

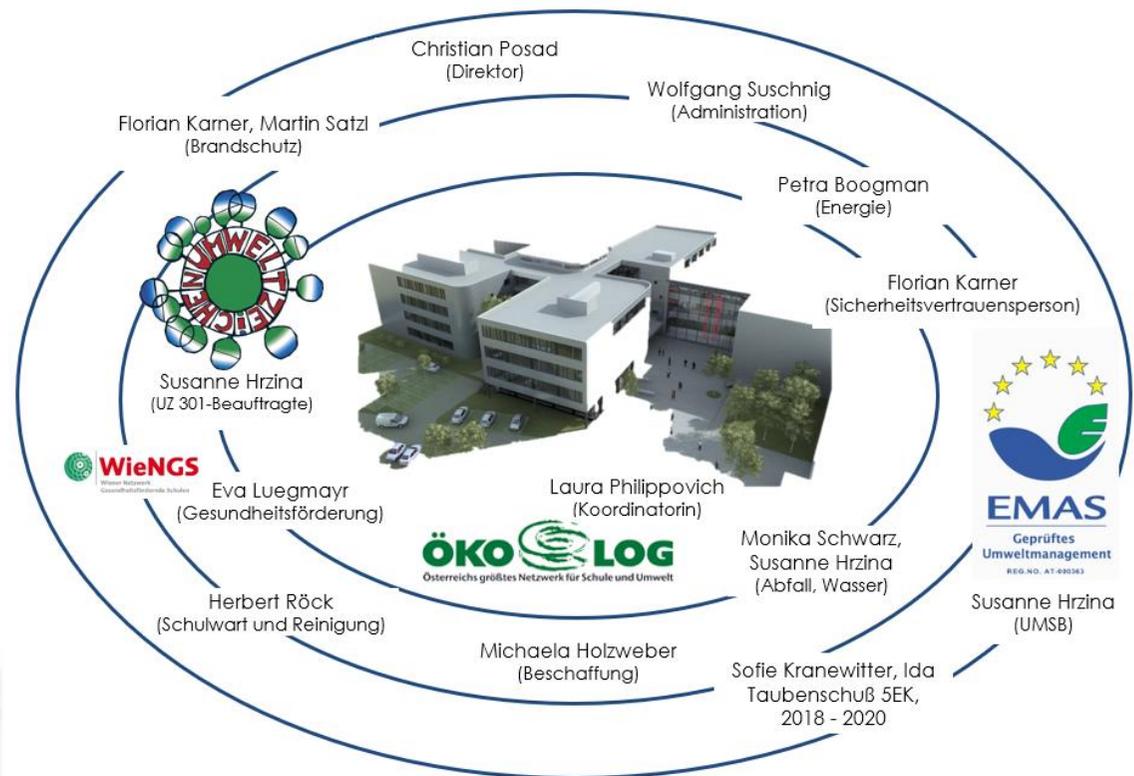
Facility Management
Gebäudemanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement

Kustodiate
Betriebsmanagement
Ressourcenmanagement
Planungsmanagement



# Umweltteam

Das Umwelt- und Gesundheitsmanagement ist der Schulleitung als Stabstelle zugeordnet. Das Umweltmanagement ist Teil des Prozessmanagements und im Mittleren Management Team vertreten. Die Umweltmanagementsystem-Beauftragte ist Prozesstreiberin und hat die Intention, Prozesse zu einem positiven Abschluss zu bringen. Das Umweltmanagement wird in die Geschäftsprozesse Unterricht, Verwaltung und Management miteinbezogen.



Das abgebildete Umweltteam im engeren Sinn setzt sich aus der Schulleitung, Lehrern, Verwaltungs- und Schulwartepersonal als auch jährlich wechselnd aus Schülern zusammen.



# Sustainable Development Goals

# Sustainable Development Goals



Der Weltklimarat (IPCC) hat im Oktober 2018 einen Sonderbericht zum 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens 2015 präsentiert. Er zeigt, dass tiefgreifende und schnelle Veränderungen nötig sind, um die globale Erwärmung zu stoppen. Der Bericht zeigt sehr optimistisch, dass es gelingen könnte: Es braucht dafür eine Reduktion der globalen Netto-Treibhausgasemissionen um 45% bis 2030.

Österreich setzt sich das Ziel der Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030 um 36% gegenüber 2005. Bis 2030 soll der nationale Gesamtstromverbrauch zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt sein.

Wer soll nun was tun oder nicht tun? Staat, Wirtschaft und Gesellschaft – wir alle – sitzen in einem Boot.

Als Basis für das Entwicklungskonzept wurden 2015 die SDGs (Sustainable Development Goals) von 193 UN-Staaten vereinbart. Es braucht grundsätzlich eine neue Perspektive, die die Gegenwart von der Zukunft aus denkt.

**Welchen Beitrag leistet die [business.academy.donaustadt](https://www.business.academy.donaustadt.at)?**

# Sustainable Development Goals - Shortnews

Im Sinne der Untrennbarkeit von Planet, People, Peace, Prosperity & Partnership ergeben sich Überschneidungen, auf Doppelnennungen wurde weitgehend verzichtet.

	<p><b>SDG 1</b>    <b>Armut in allen ihren Formen und überall beenden</b></p> <p><i>1.2/1.5</i>    <i>langjähriges Spendenprojekt für Mali (Dourou) zum Schulausbau</i></p>
	<p><b>SDG 2</b>    <b>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</b></p> <p><i>2.5</i>    <i>Nützlingshotel im Schulgarten</i></p>
	<p><b>SDG 3</b>    <b>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</b></p> <p><i>3.4</i>    <i>WieNGS-Schule in Stufe 3</i></p> <p><i>Unverbindliche Übungen (Wandern, Fitness, Theater), jährliche Blutspendenaktion, Erste-Hilfe-Kurse</i></p> <p><i>3.5/3.a</i>    <i>Workshops zu Ernährung &amp; Co, Suchtprävention, Ergonomie</i></p>
	<p><b>SDG 4</b>    <b>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</b></p> <p><i>4.4/4.3</i>    <i>Qualität in der Bildung - Personalpolitik als Basis der Bildungsqualität, koordinierte Fort- und Weiterbildung; Feedback-Kultur prägt unser Selbstverständnis</i></p> <p><i>4.4./4.7</i>    <i>kritische und innovative Arbeit an pädagogischen Konzepten, Teilnahme an Wettbewerben (Redewettbewerbe, jährliche AK-Testung, Erwerb von externen Zertifikaten), förderliches Schulklima</i></p> <p><i>4.7</i>    <i>Bewusstseinsbildung (z.B. Shades Tours), Projekt zur Bewusstseinsbildung: Entwicklung der Seestadt Aspern (YouTube)</i></p> <p><i>Ausbildungsschwerpunkt Umweltmanagement, HAK-Experience</i></p> <p><i>4.8</i>    <i>Die Fokusgruppe HAK-Experience befasst sich mit der Gemeinwohlökonomie - stellt Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit zur Diskussion</i></p> <p><i>4.a/4.6</i>    <i>langjähriges Spendenprojekt für Mali (Dourou) zum Schulausbau</i></p>
	<p><b>SDG 5</b>    <b>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</b></p> <p><i>5.1</i>    <i>Angebot von Mädchen-Fußball-Turnieren</i></p> <p><i>5.5</i>    <i>Lehrerinnen und Lehrer sind chancengleich bei Übernahme von Führungsrollen (Quote im Mittleren Management Frauen zu Männern = 6:5)</i></p> <p><i>5.b</i>    <i>Ausbildungsangebote Informations- und Kommunikationstechnologie, OMAI und WINF gleichermaßen für Mädchen und Buben</i></p>

# Sustainable Development Goals - Shortnews

Im Sinne der Untrennbarkeit von Planet, People, Peace, Prosperity & Partnership ergeben sich Überschneidungen, auf Doppelnennungen wurde weitgehend verzichtet.

 <p><b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN</b></p>	<p><b>SDG 6 Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</b></p> <p><b>6.3</b> <i>Sehr geringer Reinigungsmittelverbrauch auf Basis ökologischer Reinigungsmittel (Umweltzeichen, EU-EcoLabel)</i></p> <p><b>6.4</b> <i>Spartasten auf Toiletten, Bewässerung der Außenanlage mit Brunnenwasser</i></p>
 <p><b>7 GÜNSTIGE UND SAUBERE ENERGIE</b></p>	<p><b>SDG 7 Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</b></p> <p><b>7.2</b> <i>UZ-46 Strom von Naturkraft</i></p> <p><b>7.3</b> <i>Strom- und Energiesparmaßnahmen (automatisches abendliches Herunterfahren der PCs, teilweise LED-Lampen, kontrolliertes Heizen, gebäudetechnische Maßnahmen)</i></p>
 <p><b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b></p>	<p><b>SDG 8 Dauerhaftes, nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</b></p> <p><b>8.3</b> <i>Förderung von Kreativität, Innovation, Unternehmertum durch Junior Companies und Übungsfirmentätigkeit, Entrepreneurship Zertifizierung der Schule</i></p> <p><b>8.4</b> <i>Kleidung – Projekt mit externen Partnern, SJ 2019/20; nachhaltige Konsummuster ausbilden – hin zu immateriellem Konsum zur Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Einkommen (Ökologisch orientierte Unternehmensführung im laufenden Unterricht)</i></p> <p><b>8.7</b> <i>Fair Trade Schule 2018/19, Fair Trade ist regelmäßiger Unterrichtsinhalt in verschiedenen Gegenständen und Jahrgängen</i></p>
 <p><b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b></p>	<p><b>SDG 9 Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</b></p> <p><b>9.4</b> <i>rund 450 PCs/Notebooks</i></p>
 <p><b>10 ABBAU VON UNGLEICHHEITEN</b></p>	<p><b>SDG 10 Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</b></p> <p><b>10.2</b> <i>Auseinandersetzung mit politischen Themen, Debattieren üben, Peer Mediation, Flüchtlingsklasse während der Flüchtlingskrise</i></p> <p><b>10.2/10.3</b> <i>jährliche Management-Reviews mit dem Fixpunkt „Diversity“, Der Mensch steht im Zentrum unseres Wirkens</i></p> <p><b>10.3</b> <i>We Care 4 You-Team (Schulsozialarbeit, Jugendcoaching, Peer Mediation, Schulpsychologin, Bildungsberatung, Schulärztin, Schulsanitätsdienst), bei Bedarf finanzielle Unterstützungen vom Elternverein</i></p>
 <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>	<p><b>SDG 11 Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</b></p> <p><b>11.2</b> <i>öffentliche E-Tankstelle auf dem Schulparkplatz bis 2023</i></p> <p><b>11.6</b> <i>Forcieren von Bahn und Bus</i></p>

# Sustainable Development Goals - Shortnews

Im Sinne der Untrennbarkeit von Planet, People, Peace, Prosperity & Partnership ergeben sich Überschneidungen, auf Doppelnennungen wurde weitgehend verzichtet.

 <p><b>12</b> VERANTWORTUNGSVOLL KONSUMIEREN UND PRODUZIEREN</p>	<p><b>SDG 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</b></p> <p><b>12.5</b> Mülltrennung durch die Schulgemeinschaft – Wettbewerb <i>Separate it!</i></p> <p>Dauerbrenner: Absage der Aludose im Konsumverhalten</p> <p>Laufende Senkung des Papierverbrauchs durch Forcieren der Digitalisierung/doppelseitiger Druck, Beschaffung von Umweltzeichen-Papier, Einstellung der Pappbecher beim Kaffeeautomaten in der Lehrerküche und weitergehende Bemühungen</p>
 <p><b>13</b> HANDELN FÜR DEN KLIMASCHUTZ</p>	<p><b>SDG 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</b></p> <p><b>13.3</b> Klimaaktiv-Schule 2018/19: Mobilitätsumfrage herry, Förderung von Radfahren, Projekt mit der Radlobby</p> <p>Öko-Events der Stadt Wien, Fotoprojekt – Autofahren kritisch gesehen</p> <p>Teilnahme an Fridays for Future</p>
 <p><b>14</b> LEBEN UNTER WASSER</p>	<p><b>SDG 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</b></p> <p><b>14.1</b> Plastikprojekt im SJ 2019/20 (Ausstellung, Vorträge, Social Media)</p>
 <p><b>15</b> LEBEN AN LAND</p>	<p><b>SDG 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen, ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen</b></p> <p><b>15.5</b> selbstgebautes Nützlingshotel für Insekten</p>
 <p><b>16</b> FRIEDEN, BERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p><b>SDG 16 Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen</b></p> <p><b>16.10</b> Schreiben gegen das Vergessen auf der Prater-Hauptallee</p> <p>kostenloses W-LAN im Schulgebäude</p>
 <p><b>17</b> PARTNERSCHAFTEN FÜR DIE ZIELE</p>	<p><b>SDG 17 Die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</b></p> <p><b>17.7</b> UNESCO- und EU-Botschafter-Schule, ERASMUS+ Projekte</p> <p>Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, wie etwa Südwind, Klimabündnis, GWÖ, UNESCO, Umweltzeichen-Netzwerk, ÖKOLOG-Netzwerk, WieNGS, EU-Botschafterschulen-Netzwerk, EMAS-Netzwerk, Globale Verantwortung, ÖKO-Event der Stadt Wien, BOKU, VKI, nachhaltige Unternehmen, u.a.</p>

# Storytelling zu SDG 12 und 13

Wir führen drei Heißgetränkeautomaten im Schulhaus, zwei am Gang und einen in der Lehrerküche. Die Automaten produzieren etwa 25.000 Einwegbecher pro Jahr, eine Menge, die uns wachgerüttelt hat. Im Lehrzimmer verzichten wir seit April 2019 auf Einwegbecher, was einer jährlichen Einsparung von etwa 3.000 Bechern entspricht. Die Einwegbecher der Automaten am Gang werden nur mehr ohne Deckel und ausschließlich als Pappbecher angeboten.

Ein Pappbecher verbraucht in der Produktion durchschnittlich 0,5 Liter Wasser, 10,45g Papier und etwa 5 kWh Energie (Daten von Cup Solutions), die zusätzlichen Emissionen der Entsorgungstrecke noch nicht mitgerechnet.

Momentan ist in 8 Klassen ein Versuchsprojekt im Laufen: „Bring Your Own Cup“. Jede Klasse hat einige Mehrwegbecher, die bei Bedarf benutzt werden können“. Im März 2020 werden die Becher beim Automaten im 2. Stock eingestellt. Dies entspricht bestenfalls einer zusätzlichen jährlichen Einsparung von etwa 10.000 Bechern.

Ein Vorhaben, das nicht so einfach durchsetzbar ist, wie es klingt. Lieb gewonnene Gewohnheiten abzulegen braucht Zeit oder einen Trigger, der stark genug ist, Bequemlichkeiten spontan zu überdecken. Angepeiltes Ziel ist, die Pappbecher beider Automaten am Gang einzustellen. Der Zeithorizont ist mit der Entwicklung abzustimmen.



# Daten zum Umweltmanagement

 **Sigmund Freud –**  
*Die Legende lebt*

Das Institut für  
Umweltmanagement und Nachhaltigkeit

# Umweltmanagement

Der folgende Abschnitt befasst sich mit verschiedenen Überlegungen und dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess des Umweltmanagements.

Angestellte Überlegungen gemäß der EMAS Novellen 2017 bzw. 2018 werden exemplarisch dargestellt.

Die Überlegungen umfassen die Bestimmung des Kontextes der Schule mit relevanten internen und externen Themen. Zusätzlich werden die interessierten Parteien (Stakeholder) der Schule mit deren Erwartungen identifiziert. Kurz wird nachfolgend im Zuge dessen auf den Lebensweg unserer Schüler vor dem Hintergrund der erworbenen Umweltbildung eingegangen. Die für uns relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte werden detaillierter dargelegt.

An diese Überlegungen knüpfen die sich ergebenden Chancen und Risiken für unsere Schule, auf welche hier punktuell eingegangen wird.

Anschließend wird ein Auszug aus dem sich ergebenden Umweltprogramm als auch eine Darlegung der Umweltkennzahlen mit Interpretation der letzten vier Jahre dargestellt. Den Abschluss bilden die für unseren Schulstandort wesentlich geltenden umweltrechtlichen Bestimmungen und die zu validierende Umwelterklärung.





**Relevante Umweltaspekte**

# Relevante Umweltaspekte

Wir haben als bedeutende **direkte Umweltaspekte den Abfall, die Nutzung von Energie und Ressourcen, die Beeinträchtigung durch die Sonne als auch Aspekte der Mobilität** eingestuft.

Die **Abfallvermeidung** bzw. die richtige Trennung von unvermeidlichem Abfall in Fraktionen sehen wir als Erziehungsauftrag für unsere etwa 1.100 Schüler und etwa 110 Mitarbeiter. Der sorgsame Umgang mit Ressourcen, im besten Fall eine Wiedereingliederung in den Kreislauf, ist uns ein Anliegen, das Schüler und Mitarbeiter mit in ihr Leben nehmen. Dieser Prozess ist ein sehr steiniger, mühsamer Weg, da wir jedes Schuljahr neue Schüler bekommen.

Als großes Schulhaus mit vielen Schülern und Mitarbeitern verbrauchen wir entsprechend viel **Wärme und Strom**, welche wir möglichst sparsam verbrauchen möchten. Auf die Beschaffung der Ressourcen haben wir beschränkten Einfluss. Jedoch ist es uns nach langwierigen Verhandlungen mit der öffentlichen Beschaffung gelungen, im Dezember 2019 wieder einen UZ 46 Stromanbieter zu bekommen. Der **sparsame Papierverbrauch** ist unserer Schulleitung ein großes persönliches Anliegen und es wird konsequent an einer fortschreitenden Digitalisierung gearbeitet.

Unser Schulzubau lässt durch **große Fensterflächen** einerseits viel Licht ins Haus andererseits ist dies während sonniger Zeiten eine Belastung in bestimmten Unterrichts- und Lehrerzimmern. Diesbezüglich ist eine sukzessive Anschaffung von Beschattungsmöglichkeiten (Vorhänge) in Gange.

Unsere Schüler verbringen in ihrer ersten und zweiten Lebenden Fremdsprache im 3. und im 4. Jahrgang eine Woche im Ausland. Diese

Aufenthaltsorte werden hauptsächlich durch Flugreisen erreicht. Da **Flugreisen** die höchsten klimafeindlichen Emissionen im Mobilitätsverhalten verursachen, ist dies ein bedeutender direkter Umweltaspekt, auf den es mehr zu reagieren gilt (siehe Umweltprogramm und Umweltkennzahlen).

Bedeutende **indirekte Umweltaspekte** sind **die Aspekte des Lebensweges unserer Schüler, Verwaltungs- und Planungsentscheidungen, die Zusammensetzung des Ausbildungsangebots als auch die Umweltleistungen/das Umweltverhalten von Auftragnehmern und Lieferanten.**

**Umweltbewusstsein sowie eine Haltung zum umweltbewussten Handeln** tragen unsere Schüler in ihr weiteres Leben hinaus. Schüler kommen mit sehr unterschiedlichem Hintergrundwissen und Haltungen in Umweltbelangen zu uns.

**Verwaltungs- und Planungsentscheidungen** beeinflussen unsere Prozesse und Ressourcenverbräuche, wie etwa die Beschaffung stromsparender PCs, ökologische Reinigungsmittel, Zertifizierung von Veranstaltungen mit *öko-Event*.

Neben traditionellen Angeboten, wie Ökologisch orientierte Unternehmensführung, Ausbildung zum Abfallbeauftragten öffnet sich durch die Schulautonomie vertieft die Möglichkeit, das **Ausbildungsangebot** zu steuern, siehe 2014/15 die Einführung der Fokusgruppe HAK-Experience.

Teilweise können **Lieferanten** durch die Schulverwaltung entsprechend deren Umweltleistung gewählt werden. Dabei kommt uns die Auszeichnung als Umweltzeichen-Schule zugute.



# Chancen und Risiken - Stakeholder

# Chancen und Risiken - Stakeholder

Chancen und Risiken leiten wir aus unseren **identifizierten externen und internen Themen, aus relevanten Umweltaspekten sowie Stakeholdern mit deren Erwartungen** ab. Nachfolgend wird ein Einblick in einige Überlegungen gegeben.

Soziokulturelle Faktoren (**externes Thema**), wie die Abhängigkeit des Umwelt- und Konsumverhaltens der Schüler und Eltern von deren bisheriger Lebensumwelt bergen das Risiko, dass Schüler mit umweltbildenden Maßnahmen nicht so einfach zu erreichen sind. Allerdings wirkt dem ein steigendes, allgemeines Umweltbewusstsein entgegen.

Vorhandenes Wissen (**internes Thema**) zur Umweltbildung der Lehrer und Mitarbeiter kann zu einem verbesserten Schulklima aufgrund eines gemeinsamen Ziels, zu höherer Motivation sowie zu Kosteneinsparungen führen. Ebenso kann der durch langjährige Tradition erworbene Wissensvorsprung in der Umweltbildung umweltorientierte Schüler für unsere Schule interessieren. Das Risiko der Abwendung von Lehrern aufgrund Überlastung, keiner gefühlten Zuständigkeit aufgrund eines eigenen Fachgebiets wird als hoch eingestuft.

Aspekte der Mobilität (**in/direkter Umweltaspekt**) bergen die Chance der Bewusstseinsbildung zu klimafreundlichen Reisen im privaten als auch im beruflichen Leben. Das Risiko, dass weiterhin bedenkenlos Flugreisen gebucht werden, bleibt bestehen.

Als Stakeholder (**interessierte Parteien**) haben wir die Schulleitung und das Management sowie Lehrer und Schüler identifiziert. Der Anteil der interessierten Eltern am Schulgeschehen, insbesondere der Umweltbildung ist derzeit eher überschaubar. Risikoreich kann sich erweisen, dass bei dem bevorstehenden Schulleiterwechsel mit Beginn des Schuljahres 2023/24 die Nachfolge nicht genügend Zeitressourcen für das Umweltmanagement findet oder etwa generell am Thema nicht so interessiert ist. Als Chance haben wir identifiziert, dass durch die umfangreiche Neubesetzung des Mittleren Managements eine jüngere Generation frischen Spirit in das Umweltthema bringen kann.



# Umweltprogramm 2020

# Umweltprogramm 2020

- Auszug aus dem Umweltprogramm 2019/20

UMWELTPROGRAMM 2019/20							Einstufung der Relevanz: 1=geringe Relevanz bis 5=hohe Relevanz							
UMWELTZIELE	VERANTWORTUNG	MASSNAHMEN	TERMIN	STATUS	ANMERKUNG	ASPEKTE	RELEVANZ							
							1	2	3	4	5			
Die Möglichkeit des doppelseitigen Drucks auf alle PC-Räume ausweiten	Satzl	Bei Neu- /Ersatzanschaffungen von Druckern die notwendigen technischen Voraussetzungen zum doppelseitigen Druck berücksichtigen, ebenso auf geringen Stromverbrauch achten	laufend	in Umsetzung	Aus technischen Gründen kann die zentrale automatische Steuerung des doppelseitigen Drucks nur über die LL-Accounts jedoch nicht über die SS-Accounts erfolgen.	Direkt Ressourcenschonung								
Der Betrieb von drei Kaffeeautomaten (cafe+co) verbraucht jährlich etwa 25.000 Einwegbecher. Reduktion auf die Hälfte sowie 100% Pappbecher im Restbetrieb.	Hrzina	Einstellen der Pappbecher in der Lehrerküche (ca. 3000 Becher/Jahr). Stattdessen Verwendung von Kaffeehäferl aus der Küche.	03/19	erledigt		Direkt Abfall								
Einstellen der Automatenbecher beim Automaten im 2. Stock. Maximales Einsparungspotenzial pro SJ etwa 10.000 Einwegbecher.	Hrzina	Einstellung des Becherbetriebs durch Herr Röck veranlassen und Bekanntmachung in der Schulgemeinschaft.	Q1/20	in Umsetzung		Direkt Abfall								
Testung: Verwendung aufladbarer Batterien für die Beamer in den Unterrichtsräumen	Klaus	Anschaffung eines Ladegerätes und einer angemessenen Menge an aufladbaren Batterien für den Probetrieb	Q2/20	offen		Direkt Ressourcenschonung								
Reduktion des PET-Flaschen-Verbrauchs um 10% pro Verursacher auf Basis des SJ 2018/19	Schwarz	Setzen von situationsspezifischen Maßnahmen bis zum Zielzeitpunkt	Q4/23	in Umsetzung	Schülerprojekt im Rahmen der Diplomarbeit zur Bewusstseinsbildung PET, Dez. 20 Aufnahme in "Sepit!" SJ 19/20	Direkt Abfall Indirekt Lebensweg Schüler								
Reduktion des Restmülls um 10% pro Verursacher auf Basis des SJ 18/19	Schwarz	Mülltrenn-Schulung der Erstklassler im Unterrichtsgegenstand PBSK; notwendige Nachschulungen durch Abfallbeauftragte und Stv.	Q4/23	in Umsetzung	siehe Synergieeffekt "bring your own cup", Kaffeeautomaten Restmüllanalyse SJ 19/20	Direkt Abfall								

# Umweltprogramm 2020

- Auszug aus dem Umweltprogramm 2019/20

UMWELTPROGRAMM 2019/20							Einstufung der Relevanz: 1=geringe Relevanz bis 5=hohe Relevanz				
UMWELTZIELE	VERANTWORTUNG	MASSNAHMEN	TERMIN	STATUS	ANMERKUNG	ASPEKTE	1	2	3	4	5
Erweiterung des Umweltteams um eine/n Mobilitätsverantwortliche/n	Posad	Aktive Suche nach einer verantwortlichen Person	Q4/20	offen		Indirekt Planungsentscheidung					
Aufgrund der Mobilitätsanalyse im SJ 18/19 (herry, klimabündnis, SS und MA) ergibt sich eine Förderungswürdigkeit des Radfahrens als Fortbewegungsmittel, v.a. unter Schüler*innen. Bewusstseinsbildung und Freude am Radfahren fördern.	Hrzina	Mobilitätsanalyse herry (klimaaktiv im SJ 18/19) unter SS und MA	Q4/18	erledigt	Sportlehrerin Philippovich wird Radfahren im Sportunterricht ab dem Frühjahr 2020 forcieren	Indirekt Bewusstseinsbildung/ Lebensweg Schüler					
Erhebung der CO2-Emissionen von Flugreisen der Schüler (Sprachreisen) im SJ 18/19	Hrzina	Erhebung der CO2-Emissionen der Schul-Flugreisen im SJ 18/19 (SS-Projekt), siehe Jahresbericht 18/19	Q2/19	erledigt	Neben der Bestandsaufnahme sind Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung notwendig	Indirekt Bewusstseinsbildung/ Lebensweg Schüler					
Bewusstseinsbildung zur E-Mobilität fördern	Posad	Errichtung einer E-Tankstelle auf dem Schulparkplatz	Q2/23	offen	eine Diplomarbeit zur Finanzierung ist angedacht	Indirekt Bewusstseinsbildung Direkt Ressourcenschonung					
Halten des Stromverbrauchs pro m <sup>2</sup> auf Basis der letzten zwei Jahre	Boogman	Informationskampagne zu effizienter Nutzung der elektrischen Energie	Q3/20	offen	zusätzlich jährlich durch die KVs bzw. SS	Direkt Strom					
Halten des Wärmeenergieverbrauchs pro m <sup>2</sup> auf der Basis des SJ 18/19 und überprüfen der Wärmepumpenleistung.	Boogman	Informationsoffensive zum Lüftungsverhalten	Q4/21	offen	zusätzlich jährlich durch die KVs bzw. SS	Direkt Wärme					
Halten des niedrigen Papierverbrauchs pro SuS des SJ 18/19	Posad	Hinweis auf Nutzung und Schaffung der Möglichkeit von doppelseitigem Kopieren und Drucken für SS, Digitalisierung vorantreiben	laufend	in Umsetzung		Direkt Ressourcenschonung					



**Umweltkennzahlen Schuljahr 2018/19**

# Umweltkennzahlen

Die Abbildung unserer Umweltleistung erfolgt über die Kernindikatoren **Material, Energie, Wasser, Abfall sowie Flächennutzung in Bezug auf die biologische Vielfalt**. Die Kernindikatoren werden über die letzten vier Schuljahre 2015/16 bis 2018/19, ausgenommen Betriebsmittel über drei Schuljahre, verglichen.

Die Bezugsgrößen variieren je nach Kernindikator, um eine vernünftige Aussage zu treffen. Als Verursacher werden Schüler, Lehrer und sonstige Mitarbeiter eingestuft (Kennzahl Abfall). Für den Papierverbrauch wird die Anzahl der Schüler als Bezugsgröße herangezogen, welche die letzten Jahre relativ stabil bei etwa 1.100 liegt. Lehrer und sonstige Mitarbeiter sind relativ stabil bei etwa 110 Personen. Die zu reinigende Fläche betrifft die Nettogeschoßflächen ohne Mauern. Bei der zu beheizenden Fläche wurde die Bruttogeschoßfläche herangezogen.

Eine Interpretation der Entwicklung der Umweltleistung ist nachfolgend bei den einzelnen Kennzahlen zu finden.

Besonderheit ist, dass mit der Umweltkennzahl des Wasserverbrauchs keine valide Aussage getroffen werden kann, da das Schulgrundstück einem gemeinsamen Schulkomplex, nämlich BHAK und BHAS Wien 22 sowie AHS Polgarstraße gewidmet ist. Leider ist es uns trotz Bemühungen beim Schulzubau 2012 nicht gelungen, einen eigenen Wasserzähler für unsere Schule installieren zu lassen. Insofern hat die Bundesimmobiliengesellschaft eine Quote des Wasserverbrauchs BHAK : AHS von 1 : 1 abgeschätzt (in etwa gleiche Schülerzahlen).

In dieser Umwelterklärung wurde der Verbrauch von Hygienepapier ebenso wie die Entwicklung der Anzahl der Betriebsmittel Kopierer, Drucker, PC, Notebooks und Beamer neu aufgenommen. Bezugsgrößen bilden hier die Anzahl der Schüler bzw. Lehrer. Es liegen die Daten der letzten drei Jahre vor.

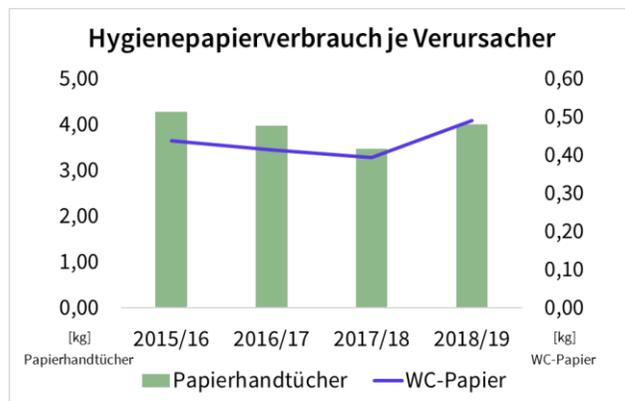
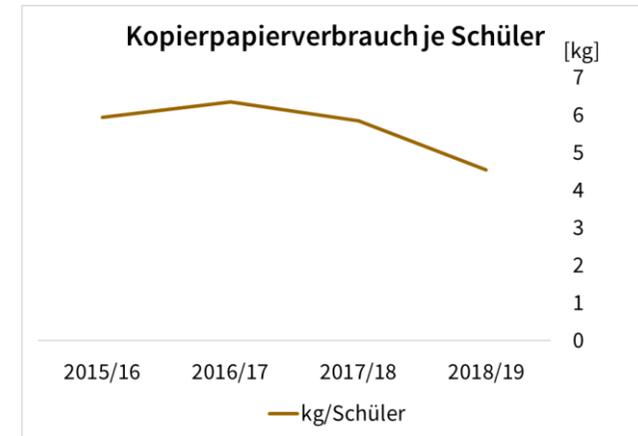


# Input: Kopier- & Hygienepapier

Kopierpapierverbrauch	Einheit	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 17/18 zu 18/19	
<b>Gesamtmenge</b>	<b>kg</b>	<b>6.679</b>	<b>7.000</b>	<b>6.500</b>	<b>5.000</b>	<b>-</b>	<b>23,1 %</b>
Menge pro Schüler	kg	5,95	6,35	5,86	4,54	-	22,5 %

Es kann eine kontinuierliche Senkung des jährlichen Einkaufs/Verbrauchs an Kopierpapier der letzten vier Jahre verzeichnet werden (minus 23 % im Vergleich 2019 mit 2018).

Einkauf und Verbrauch werden in der Beschaffung bestmöglich auf den Jahresverbrauch abgestimmt.



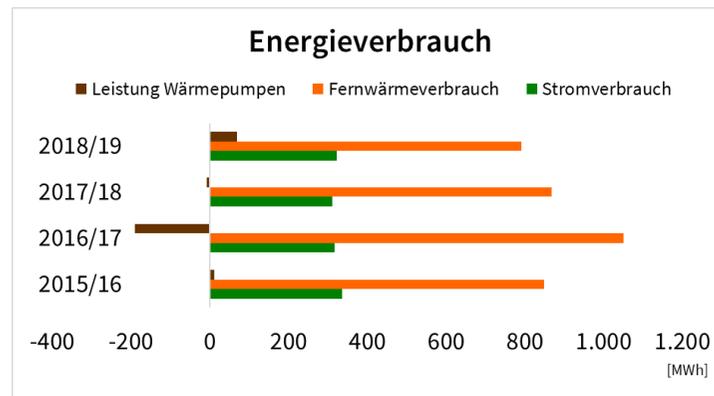
Diese Kennzahl wurde neu aufgenommen. Auffällig ist, dass sowohl bei den Papierhandtüchern als auch beim WC-Papier im Vergleich der beiden letzten Jahre ein auffälliger Mehrverbrauch pro Verursacher festzustellen ist. Wir beobachten die weitere Entwicklung und achten im Schulalltag auf Verhaltensweisen, um Maßnahmen ableiten zu können.

Hygienepapierverbrauch	Einheit	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		Veränderung 17/18 zu 18/19	
		Menge	je Verursacher	je Verursacher	%						
<b>Gesamtmenge</b>	<b>kg</b>	<b>5.801</b>	<b>4,72</b>	<b>5.316</b>	<b>4,38</b>	<b>4.704</b>	<b>3,86</b>	<b>5.453</b>	<b>4,49</b>	<b>+</b>	<b>16,3 %</b>
Papierhandtücher	kg	5.263	4,28	4.815	3,97	4.224	3,46	4.857	4,00	+	15,6 %
WC-Papier	kg	538	0,44	501	0,41	480	0,39	596	0,49	+	10,0 %

# Input: Energie

Energieverbrauch	Einheit	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 17/18 zu 18/19	
<b>Gesamtverbrauch</b>	<b>MWh</b>	<b>1.184</b>	<b>1.368</b>	<b>1.180</b>	<b>1.115</b>	-	5,5 %
Stromverbrauch	MWh	336	317	311	323	-	
Fernwärmeverbrauch	MWh	848	1.051	869	792	-	
Strom/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	19,64	18,54	18,19	18,88	+	3,8 %
Fernwärme/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	49,52	61,36	50,73	46,23	-	8,9 %
Stromanbieter	ab 1/2015 Naturkraft						
Strommix	100% Erneuerbarer Strom - UZ 46						
Leistung Wärmepumpen	MWh	12,04	-190,65	-8,67	68,38	-	

Die Leistung der Wärmepumpen errechnet sich aus dem Energiebedarf lt. Energieausweis des Gebäudes minus dem tatsächlichen Energieverbrauch. Der Energieverbrauch lt. Energieausweis beträgt für den Beton-Zubau 26,7 kWh/m<sup>2</sup>, für den alten Ziegelbau 89 kWh/m<sup>2</sup>.



2016/17 war ein außerordentlich hoher Fernwärmeverbrauch zu verzeichnen. Die Ursache ist in Sanierungsarbeiten an der Heizungsanlage, dem Umformer während der Weihnachtsferien 2016, zu finden. Das ganze Schulhaus kühlte aus und musste über Wochen neu aufgeheizt werden.

Im August 2016 wurden im Stiegenaufgang des älteren Bauteils (Beginn 80er Jahre) neue Fenster gesetzt sowie die Fassade des Stiegenaufgangs neu gedämmt.

Es wurden weitere Einzelmaßnahmen zur Senkung des Wärmebedarfs getroffen, wie das Sperren eines von Schülern gern benutzten Nebenausgangs. Der Stromverbrauch konnte die letzten vier Jahre konstant niedrig gehalten werden, obwohl zusätzliche Verbraucher zugeschaltet wurden (diverse Klimaanlage in der Verwaltung und in Prüfungssälen der Reifepfung, zusätzliche PCs).

# Input/Output: Betriebsmittel & Wasser

Betriebsmittel	Einheit	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 17/18 zu 18/19
<b>Gesamt</b>	<b>Stück</b>	<b>536</b>	<b>557</b>	<b>570</b>	<b>+ 2,3 %</b>
PCs inkl. Flatscreen	Stück	382	401	412	+ 2,7 %
Notebooks	Stück	39	41	43	+ 4,9 %
Beamer	Stück	78	78	78	-
Drucker	Stück	29	29	29	-
Kopierer	Stück	8	8	8	-



Die Anzahl der Beamer, Drucker und Kopierer stellt seit 2016/17 eine Konstante dar. Die PC-Ausstattung ist (2019 gegenüber 2018) bei etwa gleicher Schüleranzahl (1.100) um 2,7% gestiegen.

**Pro Schüler** ergibt sich 2018/19 eine zur Verfügung gestellte DV-Infrastruktur von: **0,4 Einheiten (inkl. 43 Klassenunits).**

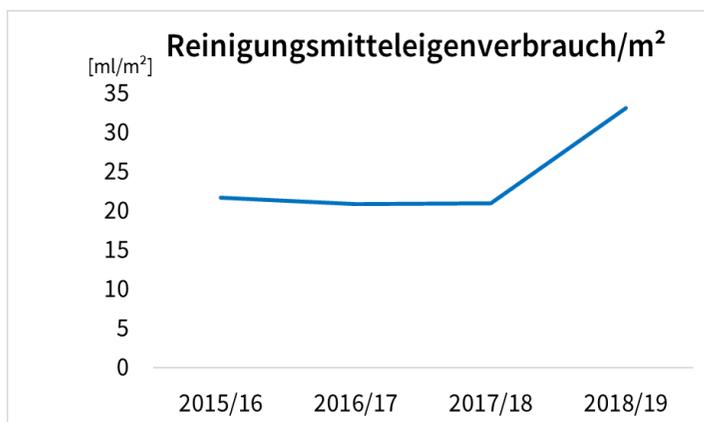
**Pro Lehrer** ergibt sich 2018/19 eine zur Verfügung DV-Infrastruktur von: **0,17 Einheiten im Lehrerzimmer bzw. 0,57 Einheiten (inkl. 43 Klassenunits).**



Wasserverbrauch	Einheit	2015	2016	2017	2018	Veränderung 17 zu 18
AHS+HAK	m <sup>3</sup>	7.118	7.424	7.756	6.410	-
<b>HAK</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>3.559</b>	<b>3.712</b>	<b>3.878</b>	<b>3.205</b>	<b>-</b>
je Verursacher	m <sup>3</sup>	2,89	3,06	3,18	2,64	- 17,0 %

Aufgrund eines gemeinsamen Wasserzählers mit der AHS-Polgarstraße kann der schuleigene Wasserverbrauch nur geschätzt werden. Die BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) gibt eine geschätzte Verbrauchswertung entsprechend der Schülerzahlen von 1:1 an.

# Input: Reinigung

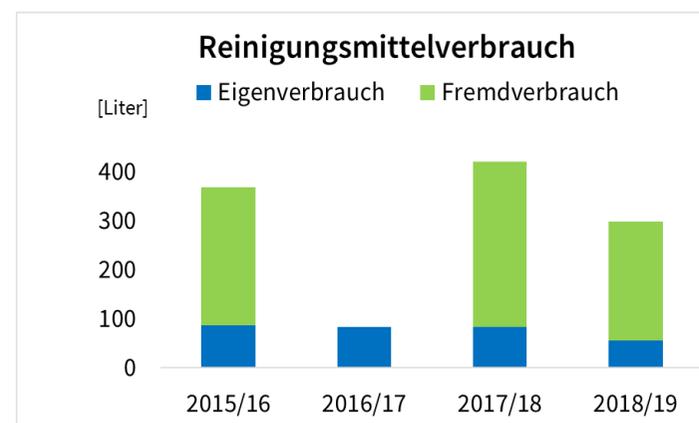


Reinigungsmittelverbrauch	Einheit	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung 17/18 zu 18/19	
<b>Gesamtverbrauch</b>	<b>Liter</b>	<b>368</b>	<b>k.A.</b>	<b>421</b>	<b>298</b>	<b>-</b>	<b>29,2 %</b>
Eigenverbrauch	Liter	87	84	84	56	-	33,3 %
Fremdverbrauch	Liter	281	k.A.	337	242	-	28,2 %
<b>Gesamtverbrauch/m²</b>	<b>ml/m²</b>	<b>26</b>	<b>k.A.</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>30,0 %</b>
Eigenverbrauch/m²	ml/m²	22	21	21	33	+	57,1 %
Fremdverbrauch/m²	ml/m²	28	k.A.	33	19	-	42,4 %

Der schuleigene Reinigungsmittelverbrauch in ml/m² mit ökologisch und gesundheitlich verträglichen Substanzen (Umweltzeichen, EU-Eco Label) ist in den letzten beiden Schuljahren um etwa 57 % gestiegen. Diese auffällige Steigerung (bzw. Reduktion bei der Fremdreinigung) wird auf eine Änderung der zu reinigenden Flächen zurückgeführt (was eine Änderung der Reinigungsmitteldosierung induziert) und wird weiter beobachtet.

Im Jänner 2019 ist ein Wechsel der Reinigungsfirma erfolgt (von Janus Ges.m.b.H. auf Dussmann GmbH, A-Lieferant). Im Zuge dessen wurden aufgrund einer Änderung im Schulwarteteam zusätzlich 2.309 m² Reinigungsfläche an Dussmann abgegeben. In Eigenreinigung erfolgt seit Jänner 2019 eine Fläche von 1.692 m² von insgesamt 14.163 m² Reinigungsfläche.

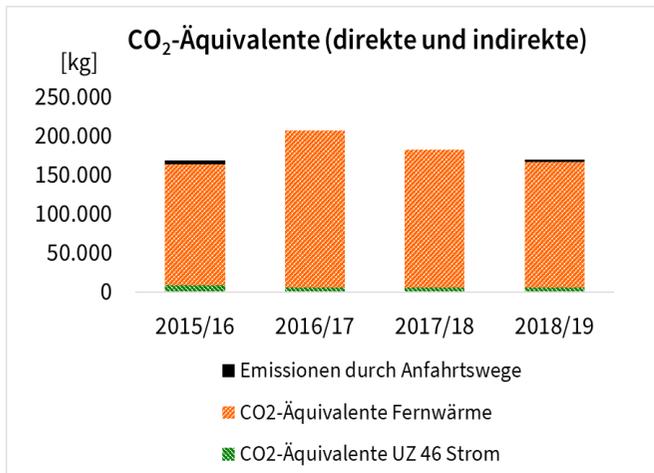
Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Firma Dussmann (Übernahme der empfohlenen Reinigungsmittel). Problem ist allgemein die mangelnde sprachliche Integration des Reinigungspersonals und dadurch entstehende Missverständnisse.



# Output: Emissionen

Emissionen	Einheit	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Veränderung	
						17/18 zu 18/19	
<b>Gesamtemissionen</b>	<b>kg</b>	<b>168.338</b>	<b>206.396</b>	<b>181.955</b>	<b>169.750</b>	-	<b>6,7 %</b>
CO <sub>2</sub> -Äquivalente UZ 46 Strom	kg	8.808	5.714	5.607	5.820	+	3,8 %
CO <sub>2</sub> -Äquivalente Fernwärme	kg	154.336	200.682	176.348	160.707	-	8,9 %
Emissionen durch Anfahrtswege	kg	5.194	-	-	3.223	-	-

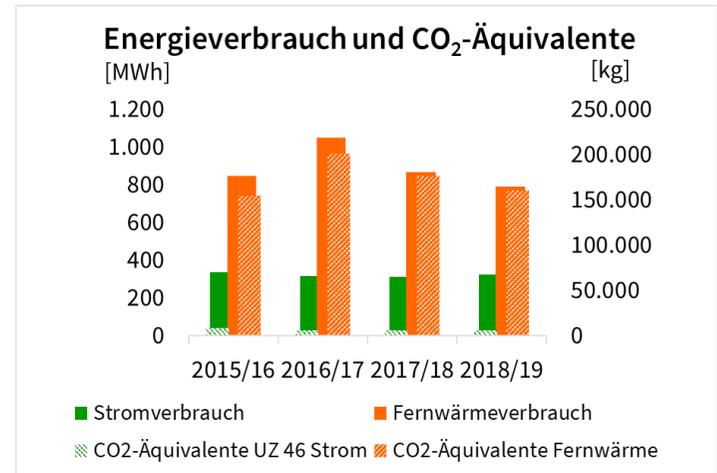
Die Emissionen der Anfahrtswege 2018/19 wurden von klimaaktiv mit der Umfrage „herry“ unter Mitarbeitern und Schülern ermittelt (Beteiligung jeweils 70 %). 2018/19 wurden wir durch unsere Maßnahmen und Projekte als klimaaktiv-Schule ausgezeichnet.



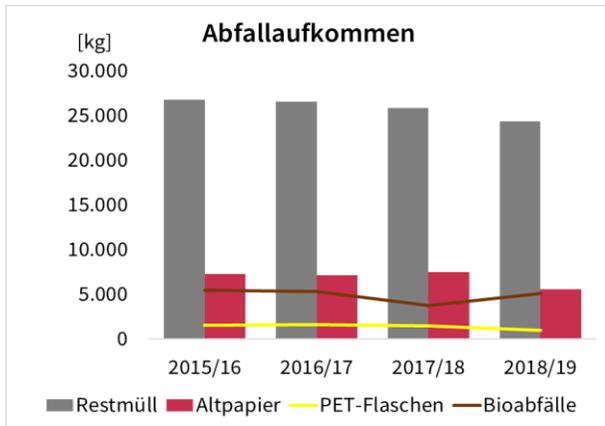
Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Strom + Wärme) erfolgte mit dem Emissionsrechner des UBA (Umweltbundesamts), Datenstand Oktober 2017 ab dem Schuljahr 2016/17.

Im Rahmen eines Projekts wurde folgendes ermittelt:

Im SJ 2018/19 wurden 18.700 Flugkilometer (Sprachreisen) zurückgelegt, was 146 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten entspricht. Umgerechnet ergibt dies pro Schüler (1.100) etwa 133 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Berechnung der Flugemissionen mit [austria.myclimate.org](http://austria.myclimate.org)



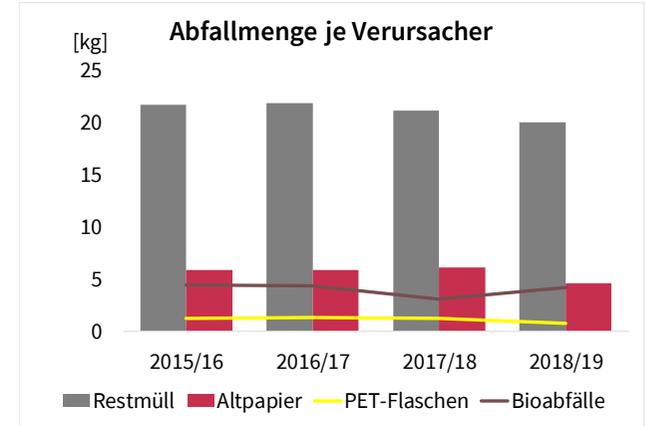
# Output: Abfall



Das Restmüllaufkommen konnte über die letzten vier Schuljahre kontinuierlich reduziert werden (- 5,3 % pro Verursacher 18/19 gegenüber 17/18).

Ebenso sank das Altpapieraufkommen um 25 % pro Verursacher gegenüber dem Vorjahr, was in etwa der Senkung der Papierbeschaffung entspricht.

Auffallend ist die Reduktion der PET-Flaschen im Abfallaufkommen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von etwa ein Drittel in der Schule feststellbar.



Abfallaufkommen	Einheit	2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		Veränderung 17/18 zu 18/19	
		Menge	je Verursacher	je Verursacher	%						
<b>Gesamtabfall</b>	kg	42.009	34,15	41.274	34,00	39.178	32,11	36.539	30,10	-	6,3 %
<b>Nicht gefährlicher Abfall</b>											
Restmüll	kg	26.770	21,76	26.541	21,86	25.854	21,19	24.367	20,07	-	5,3 %
Altpapier	kg	7.277	5,92	7.155	5,89	7.458	6,11	5.579	4,60	-	24,7 %
Weißglas	kg	245	0,20	143	0,12	163	0,13	41	0,03	-	76,9 %
Buntglas	kg	220	0,18	110	0,09	202	0,17	73	0,06	-	64,7 %
Eisen/Metall	kg	450	0,37	280	0,23	155	0,13	390	0,32	+	146,2 %
PET-Flaschen	kg	1.516	1,23	1.618	1,33	1.503	1,23	966	0,80	-	35,0 %
Bioabfälle	kg	5.455	4,43	5.331	4,39	3.781	3,10	5.083	4,19	+	35,2 %
Toner für Drucker & Kopierer	kg	59	0,05	42	0,03	43	0,04	33	0,03	-	25,0 %
<b>Gefährlicher Abfall</b>											
Batterien	g	-	-	8.000	6,59	8.000	6,56	7.000	5,77	-	14,3 %
Leuchtstoffröhren	g	17.000	13,82	6.000	4,94	11.000	9,02	-	-	-	-

Hinweis: Verursacher=Schüler+Mitarbeiter. 2018/19: 1214=1101+113. Relativ stabile Entwicklung über die letzten vier Jahre.

Als Umweltzeichen-Schule ist in unseren Gemeinschaftsregeln vereinbart, Aludosen im Schulhaus zu vermeiden.

Es ist auffällig, dass Schüler immer mehr Aludosen in Gebrauch haben und hier die Lehrer und Mitarbeiter gefordert sind, bewusstseinsbildend und aktiv im Alltag zu agieren.

# Flächennutzung in Bezug auf die biologische Vielfalt

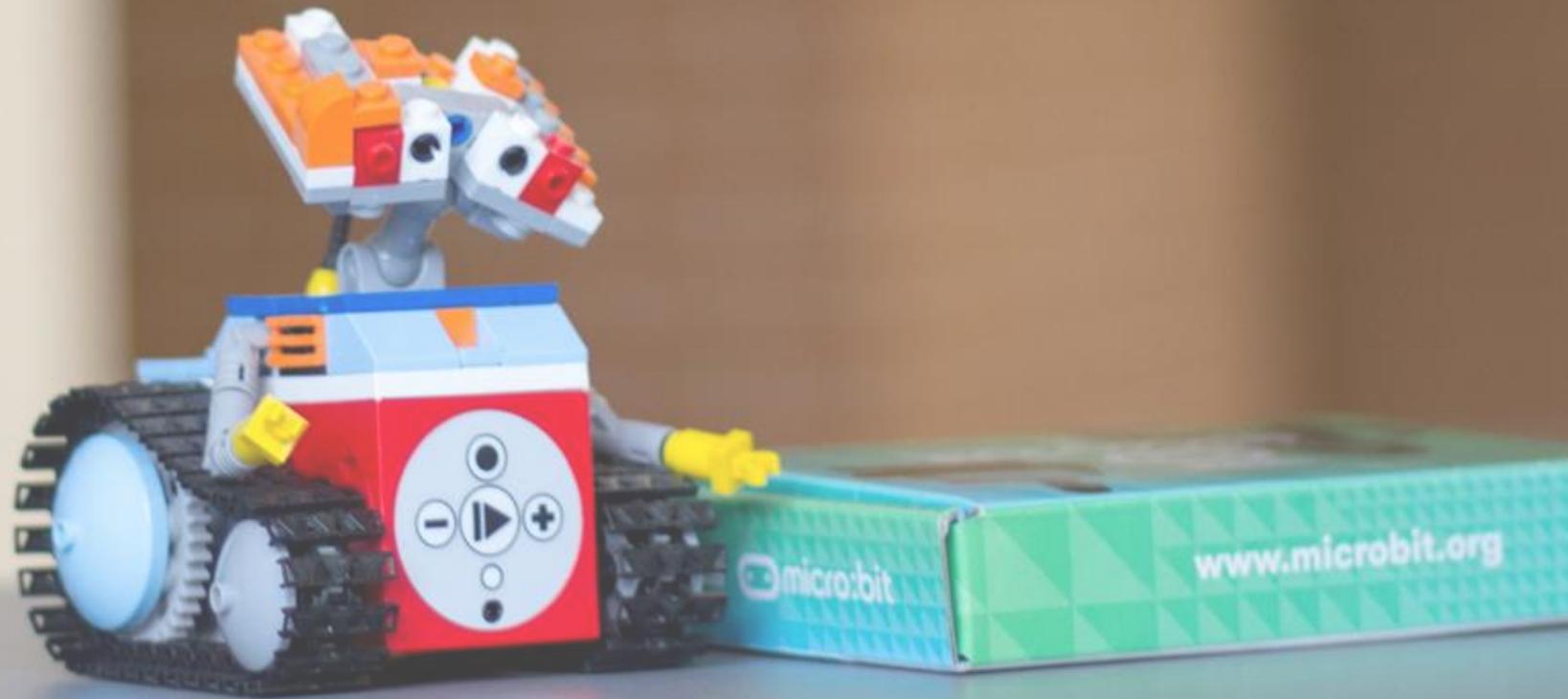
Die gesamte betriebliche Grundfläche des Schulgrundstücks beträgt 15.185 m<sup>2</sup>, davon macht die **Außenraumfläche** 9.359 m<sup>2</sup> aus.

Etwa **zwei Drittel des Außenraums ist versiegelte Fläche** (der Anteil des Parkplatzes am Außenraum beträgt 17 %). **Ein Drittel ist als Grünfläche angelegt**, welche mit Brunnenwasser bewässert wird. Im Sommer erfolgt leider aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Ressourcen keine bis eine spärliche künstliche Bewässerung.

Die Grünfläche setzt sich aus **2.300 m<sup>2</sup> Rasenfläche und etwa 900 m<sup>2</sup> bepflanzter Fläche** zusammen (inkludiert sind ein Hochbeet und ein Insektenhotel). Bei der Bepflanzung wird auf heimische und widerstandsfähige Pflanzen Wert gelegt. Aufgrund mangelnder Ressourcen leidet unsere gesamte begrünte Außenfläche in den Sommermonaten sehr und wir sind noch auf der Suche nach einer Lösung.

Leidenschaftlich arbeiteten Schüler an einem Projekt zur Anlage einer Naturwiese mit Wildblumen, unterstützt wurden wir von der Universität für Bodenkultur. Die Natur hat die Wildblumen jedoch bezwungen und es setzte sich leider wieder der ursprüngliche Rasen durch. Wir bleiben jedoch dran und werden noch einen Versuch wagen.





**Umweltrechtliche Bestimmungen**



# Umweltrechtliche Bestimmungen

Wir halten folgende für uns relevante Rechtsvorschriften, um den Verpflichtungen im Umweltbereich nachzukommen, ein:

-  Abfallbehandlungsrichtlinienverordnung (AbfallBPR)
-  Abfallnachweisverordnung 2012 – ANV 2012
-  Abfallverzeichnisverordnung
-  Abfallwirtschaftsgesetz 2002 – AWG 2002
-  Allgemeine und spezielle Abwasseremissionsverordnungen
-  Aufzüge-Sicherheitsverordnung 2015 – ASV 2015
-  Bauordnung für Wien (BO für Wien)
-  Wiener Bautechnikverordnung 2015 (WBTV 2015)
-  Bundes-Umwelthaftungsgesetz - B-UHG
-  Chemikaliengesetz 1996; Gift-VO 2000; Chem-VerbotsV 2003
-  Elektrotechnikgesetz 1992 - ETG 1992
-  Elektrotechnikverordnung 2002 – ETV 2002
-  EMAS- Verordnung VO (EU) 1221/2009
-  Umweltmanagementgesetz (UMG)
-  Feuerungsanlagen-Verordnung - FAV
-  Gas-Durchlauf-Wasserheizer-Verordnung (Wien)
-  Kälteanlagenverordnung
-  Niederspannungsgeräteverordnung 2015 – NspGV 2015
-  Pflanzenschutzmittelgesetz 2011
-  Pflanzenschutzmittelverordnung 2011
-  Strafgesetzbuch
-  Tiermaterialengesetz – TMG
-  Tiermaterialien-Verordnung
-  Verordnung (EU) 2016/2031 über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen
-  Verordnung (EU) Nr. 2016/426 über Geräte zur Verbrennung gasförmiger Brennstoffe
-  Verordnung über brennbare Flüssigkeiten - VbF
-  Verordnung über die getrennte Sammlung biogener Abfälle 1992
-  Versandbehälterverordnung 2011 (VBV 2011)
-  Wasserrechtsgesetz 1959 - WRG 1959
-  Wiener Abfallwirtschaftsgesetz – Wr. AWG
-  Wiener Aufzugsgesetz 2006 – WAZG 2006
-  Wiener Baumschutzgesetz
-  Wiener Feuerpolizeigesetz 2015 – WFPoIG 2015
-  Wiener Kehrverordnung 2016 – WKehrV 2016
-  Wiener Feuerpolizeiverordnung 2016 – WFPoIV 2016
-  Wiener Gasgesetz 2006
-  Wiener Heizungs- und Klimaanlageengesetz 2015 – WHeizKG 2015
-  Wr. Brennstoffverordnung
-  Wiener Kanalanlagen und Einmündungsgebührengesetz und Kanalgrenzwertverordnung 1989
-  Wiener Kanalräumungs- und Kanalgebührengesetz - KKG
-  Wiener Reinhaltengesetz – Wr. ReiG
-  Wiener Umwelthaftungsgesetz - Wr. UHG

12.3.2020,   
 Datum mit Bestätigung durch die Schulleitung



# Erklärung des Umweltgutachters

# Erklärung des Umweltgutachters

Der EMAS-Umweltgutachter **Dr. Kurt Kefer** der **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH**, Franz-Grill-Straße 1, Arsenal - Objekt 207, A-1030 Wien (Registriernummer AT-V-0003) bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort

**business.academy.donaustadt**  
Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule  
Polgarstraße 24  
1220 Wien



mit der Registriernummer A-000363 alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben

Die nächsten aktualisierten Umwelterklärungen werden im April 2021 sowie 2023 gelegt. Die nächste aktualisierte, begutachtete Umwelterklärung im April 2022 und im April 2024 wird die nächste validierte Umwelterklärung veröffentlicht (4-Jahres-Rhythmus).

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das BMK (Bundesministerium für Klimaschutz) für den 85.32 (NACE-Code) zugelassen.

Wien, am **16. NOV. 2020**  
Dr. Kurt Kefer, Umweltgutachter AT-V-0003



# Impressum

# Impressum



## **Herausgeber • Veröffentlichung auf der Website**

business.academy.donaustadt  
Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22  
HR Dir. Mag. Christian Posad  
Polgarstraße 24, 1220 Wien  
Telefon +43 1 202 61 31-0  
www.bhakwien22.at

## **Inhalt**

Umweltteam der business.academy.donaustadt

## **Ansprechpartner**

Mag. Susanne Hrzina  
shrzina@bhakwien22.at

## **Layout**

Mag. Susanne Hrzina  
Sofie Kranewitter  
Ida Taubenschuß

## **Fotos**

Sofie Kranewitter  
Mag. Peter Rak